SCHULNACHRICHTEN

VON

DIRECTOR DR. FRANZ ILWOF.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Personalstand des Lehrkörpers und Fächervertheilung.

Director.

Franz Ilwof, Doctor der Rechte und der Philosophie, Ritter des k. k. österr. Franz Josefs-Ordens, Docent der Volkswirthschaftslehre und Statistik an der k. k. technischen Hochschule, Prüfungs-Commissär für Statistik bei der k. k. staatswissenschaftlichen Staatsprüfungs-Commission, Verwaltungsrath der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt, Vorstand des historischen Vereines für Steiermark, Ehren-Mitglied der historischen Gesellschaft in Berlin, des Lehrer-Vereines und des kaufmännischen Vereines „Mercur" in Graz, correspondirendes Mitglied des historischen Vereines für Krain, Correspondent der k. k. Central-Commission für Erhaltung und Erforschung der historischen und Baudenkmale. Lehrte Geographie und Geschichte in II. Realschulgasse 3.

Lehrpersonal für die obligaten Fächer.

a) Professoren und Lehrer.

Herr Emil Moser, akademischer Maler, Professor, Correspondent des k. k. Museums für Kunst und Industrie. (War für 1885/6 beurlaubt.) Burgring 14.

„ Wenzel Podrazil, Professor. Lehrte Freihandzeichnen in III., IV., V., VI. und VII. und ertheilte Unterricht im Modellieren. Glacisstrasse 61.

„ Max Buchner, Magister der Pharmacie, Professor, Mitglied des k. k. Landesschulrathes, a. o. Professor an der k. k. technischen Hochschule, Landesgerichts-Chemiker, Mitglied der zweiten Staatsprüfungs-Commission für das chemisch-technische Fach an der k. k. technischen Hochschule in Graz, auswärtiges Mitglied der deutschen chemischen Gesellschaft in Berlin, Klassenvorstand in VI. Lehrte Chemie in IV., V. und VI., Naturgeschichte im 1. Semester von II. und ertheilte Unterricht in der analytischen Chemie. Karl Ludwig-Ring 6.

„ Johann Papež, Professor der Landesmittelschule in Leoben, derzeit hier in Verwendung. Lehrte Freihandzeichnen in I. und II., Geometrie und geometrisches Zeichnen in II. und III. und Kalligraphie in I. und II. Leonhardstrasse 55.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Herr Eduard Hoffer, Doctor der Philosophie, Professor, Mitglied der Prüfungs-Commission für das Volks- und Bürgerschul-Lehramt, Obmann-Stellvertreter des Vereines „Innerösterreichische Mittelschule", Mitglied des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark und Ausschuss-Mitglied des Unterstützungs-Vereines für dürftige und würdige Studierende an der k. k. technischen Hochschule und st. Landes-Oberrealschule, Klassenvorstand in II. Lehrte Naturgeschichte in I., II. (2. Semester), in V., VI. (2. Semester) und VII. und Mathematik in II. Rosenberg 70.

„ Anton Kautzner, Professor, Klassenvorstand in VII. Lehrte Mathematik in I., III., VI. und VII. Radetzkystrasse 9.

„ Adalbert Deschmann, Professor, Kassier des Vereins „Innerösterreichische Mittelschule", Klassenvorstand in V. Lehrte Physik in III., IV., VI. und VII. und Mathematik in V. Colisseumgasse 6.

„ Alois Pogatscher, Professor, Mitglied der Prüfungs-Commission für Volks- und Bürgerschulen. (Beurlaubt für 1885/6.) Bürgergasse 13.

„ Anton Turkuš, Professor, Lehrer der französischen und englischen Sprache an der k. k. technischen Hochschule, Klassenvorstand in I. Lehrte deutsche Sprache in I. und IV. und französische Sprache in I., IV., V. und VI. Rechbauerstrasse 8.

„ Georg Weitzenböck, Professor, k. k. Oberlieutenant in der Reserve, Bibliothekar dieser Lehranstalt, Lehrer der französischen Sprache am I. Staatsgymnasium, Klassenvorstand in III. Lehrte deutsche Sprache in II. und III., französische Sprache in II., III. VII. Leonhardstrasse 55T.

„ Anton Stelzl, Weltpriester. Lehrte katholische Religionslehre in I. II., III. und IV. Mariahilferplatz 3.

„ Paul von Hofmann-Wellenhof, Doctor der Philosophie, k. k. Lieutenant in der Reserve. Lehrte deutsche und englische Sprache in V., VI. und VII. Heinrichstrasse 11.

„ Herr Josef Blaschke, Bibliothekar des Unterstützungsvereins. Klassenvorstand in IV. Lehrte darstellende Geometrie in V., VI. und VII., Geometrie, geometrisches Zeichnen und Mathematik in IV. Alberstrasse 27.

b) Nebenlehrer.

Herr Franz Kreunz, Turnlehrer, Vorstand der Landesturnanstalt. Ertheilte in allen Klassen den Turnunterricht. Heinrichstrasse 40.

c) Supplent.

Herr Franz Thalmayr, Doctor der Philosophie, approbirter Gymnasial-Lehramts-Candidat. Lehrte Geographie und Geschichte in I., III., IV., V., VI., VII und steiermärkische Geschichte. Reitschulgasse 18.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d) Provisorisch bestellt:

Herr Robert Leidenfrost, Doctor der Philosophie, Pfarrer der hiesigen evangelischen Gemeinde, Senior im n. ö. Seniorate, Vorsitzender des Seniorats-Auschusses, Mitglied des k. k. steierm. Landes-Schulrathes. Ertheilte Religions-Unterricht für die evangelischen Schüler augsburgischer und helvetischer Confession. Kaiser Josefsplatz 8.

e) Assistenten.

Herr Victor Berka, approbirter Realschul-Lehramts-Candidat, Assistent für geometrisches Zeichnen und Hilfslehrer für Projectionslehre an der gewerblichen Fortbildungsschule. Gartengasse 18.

„ Josef Rammert, Lehramts-Candidat, beeideter Sachverständiger im Schriftenfache, Lehrer der Kalligraphie am II. Staatsgymnasium, Lehrer für Freihandzeichnen und Kalligraphie an der gewerblichen Fortbildungsschule, Assistent für Freihandzeichnen, Schönaugasse 14.

f) Lehramts-Candidat.

Herr Georg Firtsch, approbirter Realschul-Lehramts-Candidat, Assistent für Mineralogie und Geologie an der k. k. technischen Hochschule, zur Ablegung des Probejahres (seit 3. Mai 1885) den Herren Prof. Dr. Hoffer und Buchner zugewiesen, beendete dasselbe mit Schluss des I. Semesters, in welchem er Botanik in VI. lehrte.

Lehrpersonal für die freien Fächer.

Herr Franz Blümel, städt. Volksschullehrer. Ertheilte den Gesangsunterricht. Sporgasse 36.

„ Max Buchner, Professor, wie oben. Ertheilte den Unterricht aus der analytischen Chemie.

„ Dr. Franz Thalmayr, wie oben. Ertheilte den Unterricht in der steiermärkischen Geschichte.

„ Wenzel Podrazil, Professor, wie oben. Ertheilte den Unterricht im Modellieren.

„ Ignaz Wolf, Professor der Stenographie an der Akademie für Handel und Industrie, Lehrer dieses Gegenstandes am I. Staats-Gymnasium, an der k. k. Universität und am fürstbischöflichen Knabenseminare, Ehrenmitglied des steiermärkischen Stenographen-Vereines in Graz, Mitglied der k. k. Prüfungs-Commission für Lehrer der Stenographie. Ertheilte den Unterricht in der Stenographie. Wielandgasse 22.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Veränderungen im Lehrkörper.

Herr Professor Alois Pogatscher wurde (Erl. des h. st. Landes-Ausschusses vom 27. Juli 1885, Z. 9515) für 1885/6 zum Behufe einer Studienreise beurlaubt; der von ihm bisher versehene Unterricht in der deutschen und englischen Sprache in V., VI. und VII. dem Herrn Dr. Paul von Hofmann-Wellenhof übertragen, und mit der Supplierung des Unterrichtes aus Geographie und Geschichte Herr Dr. Franz Thalmayr betraut. — Ebenso erhielt Herr Professor Emil Moser auch für 1885/6 Urlaub (Erl. des h. Landes-Ausschusses vom 29. Juli 1885, Z. 10.121), der Unterricht im Freihandzeichnen von III.—VII. wurde Herrn Professor W. Podrazil übertragen und der Professor an der Landes-Mittelschule in Leoben, Herr Johann Papež, zur Ertheilung des Unterrichtes aus dem geometrischen und Freihandzeichnen in I.—III. und aus dem Schönschreiben in I. und II. dieser Landesoberrealschule zur aushilfsweisen Dienstleistung zugewiesen. — Der Lehramtscandidat Hr. Victor Berka wurde (Erl. des h. Landes-Ausschusses vom 24. September 1885, Z. 12.776) zum Assistenten für das geometrische Zeichnen pro 1885/6 ernannt. — Der Lehramtscandidat Herr Georg Firtsch vollendete mit Schluss des I. Semesters 1885/6 sein Probejahr an dieser Lehranstalt. — Herr Georg Weitzenböck wurde definitiv im Lehramte bestätigt und erhielt den Titel „Professor" (Erl. des h. Landesausschusses vom 10. December 1885, Z. 15.643).

Dienerschaft.

Anton Wolf, erster Schuldiener, Josef Köstinger, zweiter Schuldiener und Hausbesorger, Karl Fink, Laborant,	Realschulgebäude.

II. Lehrverfassung.

Erste Klasse.

(Ordinarius Turkuš.)

Religionslehre. Wöchentlich 2 Stunden. I. Semester. Das heil. Sacrament der Busse. Die Quellen und der Begriff des katholischen Glaubens. Die Lehre von Gott, der Schöpfung und der Erlösungsthat Christi. Die Lehre von der Kirche. — II. Semester. Von den letzten Dingen, die heil. Sacramente, die Gebote Gottes und Gebote der Kirche. Stelzl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsche Sprache. Wöchentlich 4 Stunden. Gesammte Formenlehre. Elemente der Satzlehre an der Hand des Gelesenen. Uebungen im Lesen mit sachlichen und grammatischen Erklärungen, und im Vortragen kleiner prosaischer und poetischer Stücke. Turkuš.

Französische Sprache. Wöchentlich 5 Stunden. Die Regeln der Aussprache und des Lesens mit Inbegriff der Lehre vom Accente; Formenlehre des Nom und Pronom. Adjectiv und Article, die einfachen Präpositionen, die Hilfszeitwörter avoir und être und die erste Conjugation. Aneignung eines entsprechenden Wörter- und Phrasenvorrathes mittelst Memorierens. Uebersetzungen aus dem Französischen in's Deutsche und umgekehrt. Turkuš.

Geographie. Wöchentlich 3 Stunden. Fundamentalsätze des geographischen Wissens, soweit dieselben zum Verständnisse der Karte unentbehrlich sind und in sinnlich-anschaulicher Weise erörtert werden können (Terrainlehre.) Beschreibung der Erdoberfläche in ihrer natürlichen Beschaffenheit und den allgemeinen Scheidungen nach Völkern und Staaten auf Grundlage steter Handhabung der Karte. Kartographische Uebungen, namentlich über Oro- und Hydrographie. Elemente der astronomischen Geographie. Thalmayr.

Mathematik. Wöchentlich 3 Stunden. Dekadisches Zahlensystem. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und einnamig benannten Zahlen ohne und mit Decimalbrüchen, Grundzüge der Theilbarkeit, grösstes gemeinschaftliches Mass, kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches. Gemeine Brüche. Verwandlung derselben in Decimalbrüche und umgekehrt. Rechnen mit mehrnamig benannten Zahlen. Kautzner.

Naturgeschichte. Wöchentlich 3 Stunden. Zoologie. Anschauungs-Unterricht. Im I. Semester die Säugethiere, Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. Im II. Semester die wirbellosen Thiere; Beschreibung des Thierkörpers im Allgemeinen und des menschlichen Körpers. Hoffer.

Freihandzeichnen. *(Erste Unterrichtsstufe.)* Wöchentlich 6 Stunden. Geometrische Formenlehre: Im I. Semester die ebene, im II. Semester die räumliche Formenlehre. — Zeichnen: Der Unterricht im Zeichnen ging im I. Semester mit dem Unterrichte in der geometrischen Formenlehre thunlichst parallel. Das Zeichnen gerader Linien nach verschiedenen Richtungen, Theilung der Strecken, das Zeichnen gleich grosser Winkel und Theilen derselben, das Zeichnen recht- und schiefwinkeliger Linienzüge nach selbstentworfenen Stigmen, der regelmässigen Polygone und aus diesen durch Flächentheilung hervorgehenden Figuren; das Zeichnen der Kreislinie, der Ellipse, des Ovals und der gemischtlinigen Rosetten. Die gezeichneten Figuren wurden mit Feder und Tusch ausgezogen und zum Theil schraffiert. Papež.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schönschreiben. Wöchentlich 2 Stunden. I. Semester. Die deutsche Current- und englische Cursiv-Schrift. II. Semester. Fortgesetzte Uebungen in diesen beiden Schriftarten. Papež.

Turnen. Wöchentlich 2 Stunden.

Zweite Klasse.

(Ordinarius Hoffer.)

Religionslehre. Wöchentlich 2 Stunden. I. Semester. Nothwendigkeit und Grundlage der äusseren Gottesverehrung. Die kirchlichen Orte und Geräthe; das heil. Messopfer und der Weihnachtskreis. II. Semester. Die übrigen kirchlichen Handlungen, wodurch die Gnaden den Gläubigen vermittelt werden, mit steter Bezugnahme auf die den Ceremonien zu Grunde liegenden Glaubens- und Sittenlehren. Der Oster- und Pfingsfestkreis. Stelzl.

Deutsche Sprache. Wöchentlich 3 Stunden. Lehre vom einfachen Satze und von dessen Erweiterungen. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Uebungen im Lesen, sachliche und grammatische Erklärung des Gelesenen. Vortrag prosaischer und poetischer Lesestücke. Weitzenböck.

Französische Sprache. Wöchentlich 4 Stunden. Gründliche Wiederholung des in der I. Klasse vorgenommenen Lehrstoffes. Die Conjugation der regelmässigen Verben und die Formenlehre aller übrigen flexiblen Redetheile. Adverbien und einige Conjunctionen, die wichtigsten syntactischen Regeln über den Gebrauch des Artikels, des Adjectivs und des Pronomens. Uebersetzungen aus dem Französischen in's Deutsche und umgekehrt. Leseübungen. Extemporalien. Weitzenböck.

Geographie und Geschichte. Wöchentlich 2 Stunden Geographie und 2 Stunden Geschichte. Specielle Geographie Asien's und Afrika's. Oro- und Hydrographie Europa's, specielle Geographie des südlichen und westlichen Europa's. Kartographische Uebungen. — Geschichte des Alterthums bis zum Jahre 375 nach Christi Geburt. Ilwof.

Mathematik. Wöchentlich 3 Stunden. I. Semester. Abgekürztes Rechnen mit Decimalbrüchen. Das Wichtigste aus der Mass- und Gewichtskunde, aus dem Geld- und Münzwesen, mit besonderer Berücksichtigung der neuen österreichischen Mass- und Gewichtsordnung. Umrechnung der alten Masse auf die neuen und umgekehrt. Schlussrechnung. Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. — II. Semester. Einfache und zusammengesetzte Regel-de-tri, Kettensatz, Procent- und einfache Zins-, Discont- und Terminrechnung, Theilregel, Durchschnitts- und Alligationsrechnung. Hoffer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturgeschichte. Wöchentlich 3 Stunden. Anschaungsunterricht. Im I. Semester Mineralogie, im II. Semester Botanik.

Im I. Semester Buchner, im II. Semester Hoffer.

Geometrie und geometrisches Zeichnen. Wöchentlich 1 Stunde Geometrie und 2 Stunden Zeichnen. Aus der Planimetrie: Gerade Linien Winkel, die geradlinigen Gebilde und Congruenz derselben. Die Kreislinie und ihre Beziehungen zur Geraden. — Parallel damit und im innigen Zusammenhange mit den geometrischen Lehren die wichtigsten Constructionsaufgaben. Papež.

Freihandzeichnen. *(Erste Unterrichtsstufe.)* Wöchentlich 4 Stunden. Durch zwei Monate Uebung im Zeichnen ornamentaler Motive nach Tafelvorzeichnungen und Dictaten als Fortsetzung und Erweiterung des Unterrichtes in der ersten Klasse; hierauf das Zeichnen ebener und räumlicher geometrischer Gebilde (mit Anwendung von Draht- und Holzmodellen) nach perspectivischen Grundsätzen nebst Erklärung und Wiedergabe der Beleuchtungserscheinungen. Papež.

Schönschreiben. Wöchentlich 1 Stunde. I. Semester. Uebungen in der deutschen Current- und englischen Cursivschrift. II. Semester. Die französische Rundschrift. Papež.

Turnen. Wöchentlich 2 Stunden. Kreunz.

Dritte Klasse.

(Ordinarius Weitzenböck.)

Religionslehre. Wöchentlich 2 Stunden. I. Semester. Die Geschichte der Offenbarung an die Stammeltern, Patriarchen und das auserlesene Volk Israël unter beständiger Hinweisung auf den kommenden Erlöser, verbunden mit ausführlicher Erläuterung der Schöpfungsgeschichte und des Prophetismus. — II. Semester. Die Offenbarung des neuen Testamentes. Die gottmenschliche Person Jesu Christi, sowie das Lehr-, Priester- und Hirtenamt des Gottmenschen, die Uebertragung dieser dreifachen Aufgabe und Gewalt an die katholische Kirche. Stelzl.

Deutsche Sprache. Wöchentlich 4 Stunden. Lehre vom zusammengesetzten Satze mit gelegentlicher Wiederholung des vorhergehenden Lehrstoffes. Rechtschreibungs- und Zeichensetzungslehre. Lesen mit grammatischer und sachlicher Erklärung des Gelesenen. Vortrag prosaischer und poetischer Stücke. Weitzenböck.

Französische Sprache. Wöchentlich 4 Stunden. Wiederholungen. Orthographische Eigenthümlichkeiten einiger regelmässiger Verben. Unregelmässige Verben der vier Conjugationen; Anwendung von avoir und être;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

reflexive und unpersönliche Zeitwörter. Lectüre. Uebersetzungen aus dem Französischen in's Deutsche und umgekehrt. Extemporalien. Uebungen im Nacherzählen kleiner Lesestücke. Weitzenböck.

Geographie und Geschichte. Wöchentlich 2 Stunden Geographie und 2 Stunden Geschichte. Specielle Geographie von Grossbritannien, Dänemark, Schweden und Norwegen, Russland, der Schweiz, von Belgien, der Niederlande und des deutschen Reiches. Geschichte des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung der vaterländischen Momente. Thalmayr.

Mathematik. Wöchentlich 3 Stunden. Wiederholung und Ergänzung des früheren mathematischen Lehrstoffes mit Anwendungen auf verschiedene im Geschäftsleben vorkommende Aufgaben. Die vier Grundoperationen mit allgemeinen Zahlen. Das Wichtigste über das Potenzieren und Radizieren im allgemeinen. Quadrieren und Kubieren von einfachen algebraischen Ausdrücken und besonderen Zahlen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel aus besonderen Zahlen. Zinseszinsrechnung. Kautzner.

Physik. Wöchentlich 3 Stunden. I. Semester. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Aggregationsformen. Cohäsion und Adhäsion. Die Wärmelehre. Magnetismus. II. Semester. Reibungs- und atmospärische Elektricität, Galvanismus, Elektro-Magnetismus, Inductions-Elektricität und Thermo-Elektricität. Deschmann.

Geometrie und geometrisches Zeichnen. Wöchentlich 3 Stunden. Aus der Planimetrie: Lehrsätze von der Aehnlichkeit geradliniger Figuren und damit im Zusammenhange stehende Aufgaben. Pythagoräischer Lehrsatz, Flächenberechnung, Verwandlung und Theilung der Figuren. Anwendung algebraischer Grundoperationen auf graphische Constructionen. Papež.

Freihandzeichnen. *(Zweite Unterrichtsstufe.)* Wöchentlich 4 Stunden. Der Unterricht begann mit Vorzeichnung und Erklärung leichter Flachornamente in Conturen auf der Schultafel. Benützung von polychromen Ornamenten und Gypsmodellen. Podrazil.

Turnen. Wöchentlich 2 Stunden. Kreunz.

Vierte Klasse.

(Ordinarius Blaschke.)

Religionslehre. Wöchentlich 2 Stunden. Geschichte der Kirche Christi. Stelzl.

Deutsche Sprache. Wöchentlich 3 Stunden. Zusammenfassender Abschluss des gesammten grammatischen Unterrichts. Das Hauptsächlichste aus der Mythologie. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Geschäftsaufsätze. Turkuš.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französische Sprache. Wöchentlich 3 Stunden. Wiederholung der unregelmässigen Zeitwörter aller vier Conjugationen. Die reflexiven und unpersönlichen Verben. Anwendung von avoir und être. Formenlehre des Substantivs, Adjectivs und Adverbs. Die Zahlwörter und Präpositionen. Constructionslehre. Anwendung der Zeiten und Modi. Fortgesetztes Vermehren des Wörter- und Phrasenvorrathes. Uebersetzungen aus dem Französischen in's Deutsche und umgekehrt auf dem Wege schriftlicher Präparation. Lectüre. Sprechübungen. Turkuš.

Geographie und Geschichte. Wöchentlich 2 Stunden Geographie und 2 Stunden Geschichte. Geographie Amerika's und Australien's. Specielle Geographie des Vaterlandes, Umrisse der Verfassungskunde. — Geschichte der Neuzeit mit umständlicher Behandlung der vaterländischen Geschichte. Thalmayr.

Mathematik. Wöchentlich 4 Stunden. Ergänzende und erweiternde Wiederholung des mathematischen Lehrstoffes der Unterrealschule; wissenschaftlich durchgeführte Lehre von den vier Grundoperationen mit allgemeinen Zahlen, grösstes gemeinsames Mass und kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches. Lehre von den Brüchen, Lehre von den Proportionen; lineare Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, nebst Anwendung auf praktische Aufgaben. Blaschke.

Physik. Wöchentlich 3 Stunden. Im I. Semester: Statik und Dynamik fester Körper, Hydrostatik. — Im II. Semester: Aërostatik, Akustik, Optik. Deschmann.

Chemie. Wöchentlich 3 Stunden. Physikalisch-chemische Erscheinungen, chemische Synthese, chemische Analyse, Charakteristik der nicht metallischen Elemente, Metalle; Kohlenstoffverbindungen, organische Chemie. Buchner.

Geometrie und geometrisches Zeichnen. Wöchentlich 3 Stunden. Kegelschnittslinien, Stereometrie, Darstellung orthogonaler Projectionsbilder der Körper, Berechnung der Oberfläche und des Rauminhaltes derselben. Blaschke.

Freihandzeichnen. (*Zweite Unterrichtsstufe.*) Wöchentlich 4 Stunden. Soweit es für eine günstige Beleuchtung geeignete Plätze erlaubten, wurde nach Gypsmodellen, sonst nach flachen Musterblättern gezeichnet, und zwar mit Bleistift, Feder und Pinsel. Elemente aus der Farbenlehre. Zeichnen von Ornamenten der wichtigsten Stylarten nach polychromen Musterblättern. Insbesondere wurde auf die perspectivisch richtige Darstellung die gebührende Rücksicht genommen. Podrazil.

Turnen. Wöchentlich 2 Stunden. Kreunz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fünfte Klasse.

(Ordinarius Deschmann.)

Deutsche Sprache. Wöchentlich 3 Stunden. Metrik und Grundzüge der Stilistik und Poëtik; Leseproben und Musterstücke aus der deutschen Literatur, sowie aus den besten Uebersetzungen, jener der Griechen und Römer; Memorieren von Gedichten; Schul- und Privatlectüre ausgewählter epischer Dichtungen (Odyssee, Voss „Luise", Herder „Cid"). Hofmann.

Französische Sprache. Wöchentlich 3 Stunden. Präpositionen. Constructionslehre, Gebrauch der Zeiten und Modi. Lehre von Subjonctif. Infinitiv-Construction. Participe présent. Gérondif. Zusammengezogene Sätze, Veränderungen des participe passé. Syntax des Artikels. Uebersetzungen aus dem Französischen in's Deutsche und umgekehrt auf dem Wege schriftlicher Präparation. Lectüre. Turkuš.

Englische Sprache. Wöchentlich 3 Stunden. Die wichtigsten Regeln über Aussprache. Formenlehre; die wichtigsten unregelmässigen Zeitwörter; die Hauptregeln aus der Syntax. Erwerbung eines entsprechenden Wortschatzes durch mündliche und schriftliche Uebungen. Leichte Lesestücke. Hofmann.

Geschichte. Wöchentlich 3 Stunden. Geschichte des Alterthums bis zur Völkerwanderung mit besonderer Berücksichtigung der Geographie von Vorderasien, Griechenland, Italien, Spanien und Frankreich. Thalmayr.

Mathematik. Wöchentlich 5 Stunden. Algebra. Zusammenfassende Wiederholung der grundlegenden Lehren der Vorklasse. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen des ersten Grades. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. — Geometrie: Grundzüge der Planimetrie. Lösung von geometrischen Aufgaben mittelst der geometrischen und algebraischen Analysis. Deschmann.

Naturgeschichte. Wöchentlich 3 Stunden. Zoologie. — I. Semester. Anatomisch-physiologische Grundbegriffe des Thierreiches mit besonderer Rücksicht auf die höheren Thiere, Systematik der Säugethiere und Vögel. — II. Semester. Systematik der übrigen Thiere mit genauerem Eingehen in die niederen Thiere. Grundzüge der Zoogeographie. Hoffer.

Chemie. Wöchentlich 3 Stunden. Allgemeine Chemie. Metalloide und Metalle. Buchner.

Darstellende Geometrie. Wöchentlich 3 Stunden. Der Punkt, die Gerade und die Ebene, sowie ihre wichtigsten Beziehungen zu einander. Schattenconstructionen. Blaschke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Freihandzeichnen. (*Dritte Unterrichtsstufe.*) Wöchentlich 4 Stunden. Die Elemente des Kopfzeichnens. Die Proportionen des Gesichtes und seiner Theile wurden besprochen und im vergrösserten Masstabe in den verschiedenen Lagen an der Tafel vorgezeigt. Vorherrschend wurde in Umrissen, später in leichter Schraffirung und nach dem Gypsmodell gezeichnet.

Podrazil.

Turnen. Wöchentlich 2 Stunden. Kreunz.

Sechste Klasse.

(*Ordinarius Buchner.*)

Deutsche Sprache. Wöchentlich 3 Stunden. Lectüre der Nibelungen und aus Walther von der Vogelweide. Grundzüge der ahd. und mhd. Literaturgeschichte. Entstehung der nhd. Literatursprache. Literaturgeschichtlicher Ueberblick bis Lessing. Lectüre aus dem vorgeschriebenen Lesebuche; Goethe's Iphigenie und Schillers Jungfrau von Orleans. Biographische Skizzen.

Hofmann.

Französische Sprache. Wöchentlich 3 Stunden. Wiederholung der Formenlehre. Grössere grammatische Uebungen. Syntax. — Vortrag prosaischer Stücke. Lectüre. Turkuš.

Englische Sprache. Wöchentlich 3 Stunden. Systematische Zusammenstellung der wichtigsten Regeln der Formenlehre und der Syntax, nebst Uebungen. Lectüre leichter Lesestücke aus Seeligers Englischem Lesebuch.

Hofmann.

Geschichte. Wöchentlich 3 Stunden. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Schlusse des dreissigjährigen Krieges mit besonderer Hervorhebung der culturhistorischen Momente, mit fortwährender Berücksichtigung der Geographie und mit specieller Rücksicht auf die österreichisch-ungarische Monarchie. Thalmayr.

Mathematik. Wöchentlich 5 Stunden. Algebra, Logarithmen; Gleichungen höheren Grades, welche auf quadratische zurückgeführt werden können und Exponential-Gleichungen: einfachste Formen von diophantischen Gleichungen zweiten Grades; arithmetische und geometrische Progressionen mit Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnungen. Combinationslehre: binomischer Lehrsatz. — Geometrie: Goniometrie und ebene Trigonometrie nebst zahlreichen Uebungsaufgaben. Stereometrie mit Uebungen im Berechnen des Inhaltes und der Oberfläche von Körpern. Kautzner.

Naturgeschichte. Wöchentlich 2 Stunden. Botanik. — I. Semester. Anatomisch-physiologische Grundbegriffe des Pflanzenreiches; Systematik der Sporophyten. — II. Semester. Systematik der Spermatophyten. Grundzüge der Phytogeographie. Firtsch im I. Semester, Hoffer im II. Semester.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik. Wöchentlich 4 Stunden. I. Semester. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik fester und tropfbarflüssiger Körper. — II. Semester. Mechanik luftförmiger Körper. Wellenlehre. Akustik.
Deschmann.

Chemie. Wöchentlich 3 Stunden. Organische Chemie. Buchner.

Darstellende Geometrie. Wöchentlich 3 Stunden. Das Dreikant. Die Beziehungen der Polyeder zu Geraden, zu Ebenen und unter sich. Die Projectionen der Curven, die Beziehungen derselben zu Geraden und Ebenen. Erzeugung und Darstellung der wichtigsten krummen Flächen; die Beziehungen derselben zu Geraden, Ebenen und unter sich. Schattenlehre.
Blaschke.

Freihandzeichnen. *(Dritte Unterrichtstufe.)* Wöchentlich 2 Stunden. Kopfzeichnen nach schwierigen Vorlagen und nach der Antike wurde in vollendeter Durchführung vorgenommen. Sowohl auf die perspectivischen Erscheinungen als auch auf die Charakteristik der verschiedenen Stylarten wurde besonders aufmerksam gemacht. Podrazil.

Turnen. Wöchentlich 2 Stunden. Kreunz.

Siebente Klasse.

(Ordinarius Kautzner.)

Deutsche Sprache. Wöchentlich 3 Stunden. Lebensbilder bedeutender deutscher Dichter von Lessing an. Lectüre: Goethe's „Hermann und Dorothea"; Lessing's Laokoon; Schiller's „Wilhelm Tell"; Referate über hervorragende Werke der deutschen Literatur und eingehende Besprechung derselben. Hofmann.

Französische Sprache. Wöchentlich 3 Stunden. Wiederholung der Grammatik. Dazu fortwährende mündliche und schriftliche Uebungen. Lectüre: Michaud, Histoire de la 3e Croisade. Corneille, Horace. Weitzenböck.

Englische Sprache. Wöchentlich 3 Stunden. Lectüre ausgewählter Prosastücke und kurze Wiederholung der Hauptregeln der Grammatik. Mündliche Uebungen. Hofmann.

Geschichte und Statistik. Wöchentlich 3 Stunden. Geschichte der Neuzeit, und zwar des 17., 18. und 19. Jahrhunderts. Statistik der österreichisch-ungarischen Monarchie, mit besonderer Berücksichtigung der orohydrographischen und Verfassungs-Verhältnisse. Thalmayr.

Mathematik. Wöchentlich 5 Stunden. Algebra. Die Elemente der Wahrscheinlichkeits-Rechnung. Durchführung einiger Aufgaben aus dem Gebiete der Lebensversicherungs-Rechnung. Kettenbrüche. Theorie der complexen Zahlen. — Geometrie. Die sphärische Trigonometrie mit Anwendungen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

auf Stereometrie, Geodäsie und mathematische Geographie. Die Anwendung der Algebra auf Geometrie. Einleitung in die analytische Geometrie. Punkt. Gerade. Kreis. Die drei Kegelschnittlinien. Discussion der allgemeinen Gleichung zweiter Ordnung. Analytische und graphische Uebungen. Kautzner.

Naturgeschichte. Wöchentlich 3 Stunden. Im I. Semester. Mineralogie. Kenntnis der wichtigsten Mineralien nach krystallographischen, physikalischen und chemischen Grundsätzen. — Im II. Semester. Grundzüge der Geognosie und Geologie. Hoffer.

Physik. Wöchentlich 4 Stunden. I. Semester. Magnetismus, Reibungs-Elektricität, atmosphärische Elektricität, Galvanismus. — II. Semester. Elektromagnetismus, Inductions- und Thermo-Elektricität. Optik. Wärme. Die wichtigsten Sätze der Astronomie. Deschmann.

Darstellende Geometrie. Wöchentlich 3 Stunden. Schnitte der krummen Flächen unter einander. Tangentialebenen an krumme Flächen. Fortsetzung der Schattenlehre. Die Elemente der Linear-Perspective. — Wiederholung des gesammten Lehrstoffes. Blaschke.

Freihandzeichnen. *(Dritte Unterrichtsstufe.)* Wöchentlich 4 Stunden. Fortgesetzte Uebungen im Kopf- und Ornamentzeichnen wie in der VI. Klasse. Podrazil.

Turnen. Wöchentlich 2 Stunden. Kreunz.

N.B. *In denjenigen Gegenständen, in welchen schriftliche Aufgaben vorgeschrieben sind, wurden dieselben in Bezug auf Zahl und Termin nach Massgabe des Normal-Lehrplanes und der Instructionen gegeben.*

III. Lehrbücher.

1. Religionslehre.

I. Klasse: Leinkauf, kurzgefasste katholische Glaubens- und Sittenlehre.
II. Klasse: Hafenrichter, Liturgik.
III. Klasse: Wappler, Geschichte der göttlichen Offenbarung.
IV. Klasse: Mach, Grundriss der Kirchengeschichte.

2. Deutsche Sprache.

I. Klasse: Willomitzer, Deutsche Grammatik. — Neumann und Gehlen, Deutsches Lesebuch.
II. Klasse: Willomitzer, wie in I. — Neumann und Gehlen, Deutsches Lesebuch.
III. Klasse: Bauer, Grammatik. — Neumann und Gehlen, Deutsches Lesebuch.
IV. Klasse: Bauer, Grammatik, wie in II. — Neumann und Gehlen, Deutsches Lesebuch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Klasse: Egger, Deutsches Lehr- und Lesebuch für höhere Lehranstalten. I. Theil. Ausgabe für Realschulen.
VI. Klasse: Egger, Deutsches Lehr- und Lesebuch. II. Theil, 1. Band.
VII. Klasse: Egger, Deutsches Lehr- und Lesebuch. II. Theil, 1. und 2. Band.

3. Französische Sprache.

I. Klasse: Plötz, Elementar-Grammatik der französischen Sprache.
II. Klasse: Plötz, Elementar-Grammatik, wie in I.
III. Klasse: Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Bechtel, Französisches Lesebuch.
IV. Klasse: Plötz und Bechtel, wie in III.
V. Klasse: Plötz, wie in III. — Bechtel, französische Chrestomatie.
VI. Klasse: Plötz und Bechtel, wie in V.
VII. Klasse: Plötz und Bechtel, wie in V.

4. Englische Sprache.

V. Klasse: Degenhardt, Lehrgang zur schnellen und gründlichen Erlernung der englischen Sprache. Elementarcursus.
VI. Klasse: Degenhardt, wie in V. — Seeliger, Englisches Lesebuch.
VII. Klasse: Degenhardt und Seeliger, wie in VI.

5. Geographie und Geschichte.

I. Klasse: Supan, Lehrbuch der Geographie. — Kozenn, Geographischer Schulatlas.
II. Klasse: Supan, Lehrbuch, und Kozenn, Schulatlas, wie in I. — Gindely, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die unteren Klassen. I. Theil. — Putzger, Historischer Schulatlas.
III. Klasse: Supan, Kozenn und Putzger, wie in II. — Gindely, wie in II; II Theil.
IV. Klasse: Supan, Kozenn und Putzger, wie in II. — Gindely, wie in II; III. Theil. — Hannak, Oesterreichische Vaterlandskunde. Unterstufe.
V. Klasse: Gindely, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die oberen Klassen der Real- und Handelsschulen. I. Band. — Rhode, Historischer Schulatlas.
VI. Klasse: Gindely, wie in V. II. und III. Band. — Rhode, wie in V.
VII. Klasse: Gindely, wie in V. III. Band. — Rhode, wie in V. — Hannak, Oesterreichische Vaterlandskunde für die höheren Klassen der Mittelschulen. — Kozenn, Schulatlas, wie in I.

6. Mathematik.

I. Klasse: Močnik, Lehr- und Uebungsbuch der Arithmetik für Unterrealschulen. 1. Heft.
II. Klasse: Močnik, wie in I. 2. Heft.
III. Klasse: Močnik, wie in I. 3. Heft.
IV. Klasse: Frischauf, Lehrbuch der allgemeinen Arithmetik. — Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben.
V. Klasse: Frischauf und Heis, wie in IV. — Wittstein, Lehrbuch der Elementar-Mathematik. 1. Band. 2. Abth. Planimetrie. — Bremiker, Logarithmisch-trigonometrische Tafeln.
VI. Klasse: Frischauf, wie in V. — Wittstein, II. 1. Ebene Trigonometrie. II. 2. Stereometrie. — Rogner, Sammlung von Aufgaben.
VII. Klasse: Frischauf, Wittstein, Rogner und Bremiker, wie in VI. — Frischauf, Einleitung in die analytische Geometrie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Naturgeschichte.

I. Klasse: Pokorny, Illustrierte Naturgeschichte der drei Reiche. I. Thierreich.
II. Klasse: Pokorny, II. Pflanzenreich. — Pokorny, III. Mineralogie.
V. Klasse: Woldrich, Leitfaden der Zoologie.
VI. Klasse: Wretschko, Vorschule der Botanik.
VII. Klasse: Hochstätter und Bisching, Leitfaden der Mineralogie und Geologie.

8. Physik.

III. und IV. Klasse: Krist, Anfangsgründe der Naturlehre für Realschulen.
VI. und VII. Klasse: Handl, Lehrbuch der Physik. Ausgabe für Realschulen.

9. Chemie.

IV. Klasse: Kauer, Elemente der Chemie.
V. Klasse: Mitteregger, Lehrbuch der Chemie. I. Theil.
VI. Klasse: Mitteregger, wie in V. II. Theil.

10. Geometrie.

I. Klasse: Močnik, Anfangsgründe der Formenlehre.
II., III. und IV. Klasse: Močnik, Anfangsgründe der Geometrie in Verbindung mit dem Zeichnen für Unterrealschulen.

11. Darstellende Geometrie.

V., VI. und VII. Klasse: Güntner, Lehrbuch der darstellenden Geometrie.

12. Schönschreiben.

I. Klasse: Schrotter, Deutsche und englische Schriftvorlagen. 1. Heft.
II. Klasse: Schrotter, Deutsche und englische Schriftvorlagen. 2. Heft. — Schrotter, Die französische Rundschrift.

13. Stenographie.

I. und II. Curs: Scheller, Lehr- und Lesebuch der deutschen Stenographie.

14. Steiermärkische Geschichte.

Reichel Rudolf, Abriss der steirischen Landesgeschichte.

16. Gesang.

I. Abtheilung: Franz Mayr's Gesanghefte. II. Abtheilung: Regensburger Liederkranz, vierstimmige Chöre und Lieder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Themen der deutschen Aufätze.

V. Klasse.

Eine Stunde am Fenster. — Inhaltsangabe des II. Gesanges der Odyssee. — Ernste Gedanken beim Beginne des neuen Studienjahres. — Der Mensch im Kampfe mit der Natur. — Des Odysseus Schiffbruch und Rettung auf die Insel der Phaeaken. — Zur Auswahl: *a)* Schutzrede für den Winter; *b)* Geschichte eines Christbaums. — Wahre Bildung macht bescheiden. — Frühlingsboten. — Unser Maiausflug. — Inhaltsangabe des I. Gesanges von Voss' „Luise". — Entwurf eines Gemäldes aus der Odyssee. — Ein Referat aus der häuslichen Lectüre.

VI. Klasse.

„Kleider machen Leute". Erklärung und Berichtigung des Sprichwortes. — In welchen Bedeutungen wird das Wort „Welt" gebraucht? Durch Beispiele zu erläutern. — Zur Auswahl: *a)* Weihnachten auf dem Lande. *b)* Weihnachten in der Stadt. — Welche Bürgertugenden und Staatsgrundsätze verschafften Rom die Weltherrschaft? — Welche Momente mögen zur längeren Dauer des fränkischen Reiches im Vergleiche zu anderen germanischen Reichen des Mittelalters beigetragen haben? — Selbstgespräch Rüdiger's, in welchem er zu dem Entschlusse kömmt, die Burgunden zu bekämpfen. — Das Geschichtliche im Nibelungenliede. — Auch kleine Länder und Völker können berühmt sein. — Die Entstehung der neuhochdeutschen Schriftsprache und deren Bedeutung. — Der Charakter des Thoas in Goethe's „Iphigenie auf Tauris". — Die Jeanne Darc der Geschichte und Schiller's „Jungfrau von Orleans". — Ein Referat aus der häuslichen Lectüre.

VII. Klasse.

Ein Morgenspaziergang im Herbste. — Welchen Bestrebungen und Thätigkeiten der Menschen ist die Erweiterung der geographischen Kenntnisse zuzuschreiben? — „Im Frieden und im Streit Ein Lied ist gut Geleit." — Gedankengang der Vorrede zu Lessing's „Laokoon." — Das Verhältnis der einzelnen Personen in Goethe's „Hermann und Dorothea" zu den Ereignissen der französischen Revolution. — Welcher Dichter ist mein Lieblingsdichter und warum? — In welcher Absicht und mit welchen Resultaten hat Lessing im „Laokoon" die Werke von Spence und Caylus seiner Kritik unterzogen? — Enthält das Sprichwort „Eile mit Weile" einen Widerspruch? — Das papierene Zeitalter. — „Wallenstein's Lager." Bedeutung des Vorspiels für das Drama. — „Bill'ge Furcht erwecket sich ein Volk, Das mit dem Schwerte in der Faust sich mässigt." (Schiller's Tell. II., 2.). — Maturitätsarbeit.

Referate, erstattet von den Schülern der VII. Klasse.

Lessing, Minna von Barnhelm. — Lessing, Emilia Galotti. — Lessing, Nathan der Weise. — Wieland, Oberon. — Shakespere, Julius Caesar. — Shakespere, Richard III. — Goethe, Götz von Berlichingen. — Schiller, Die Räuber. — Schiller, Don Carlos. — Goethe, Torquato Tasso. Schiller, Wallenstein. — Schiller, Die Jungfrau von Orleans. — Schiller, Die Braut von Messina. — Körner, Leier und Schwert. — H. v. Kleist, Die Hermannsschlacht. — Grillparzer, Des Meeres und der Liebe Wellen. — Grillparzer, König Ottokar's Glück und Ende. — Chamisso, Peter Schlemihl. — Goethe, Faust.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Freie Gegentände.

Steiermärkische Geschichte. Wöchentlich 2 Stunden. Die Geschichte des Herzogthums Steiermark von den ältesten Zeiten bis in die Gegenwart wurde in diesem Schuljahr in der Zeit von Anfang October bis Mitte Juni gelehrt. In diesen Unterricht liessen sich 8 Schüler einschreiben. Thalmayr.

Analytische Chemie. Wöchentlich 4 Stunden. An diesem Unterrichte betheiligten sich 11 Schüler. Es wurden zunächst Analysen einfacherer, dann zusammengesetzterer Mischungen, später von Mineralien ausgeführt, auch massanalythische und gewichtsanalythische Bestimmungen vorgenommen. Buchner.

Modellieren. Wöchentlich 4 Stunden. Es wurden in Thon einfache Blattformen, ornamentale Objecte verschiedener Stylarten und figurale Objecte modelliert. An diesem Unterrichte betheiligten sich im ersten Semester 12 und im zweiten 9 Schüler. Podrazil.

Stenographie. Wöchentlich 4 Stunden in 2 Jahrgängen. I. Jahrgang. Lehre über Wortbildung und Wortkürzung nebst Theorie und Satzkürzung. In diesen Jahrgang wurden 37 Schüler eingeschrieben.

II. Jahrgang. Fremdwörter, fremde Vor- und Nachsilben. Vollständige Satzkürzungslehre, Lesen stenographischer Zeitschriften, Dictandoschreiben. In diesen Jahrgang wurden 13 Schüler eingeschrieben. Wolf.

Gesang. Wöchentlich 4 Stunden in 2 Abtheilungen. I. Abtheilung. Intervallenlehre. Uebungen. Zweistimmige Lieder. 26 Schüler.

II. Abtheilung. Fortsetzung der Intervallenlehre. Uebungen über Rhythmik und Dynamik. Vierstimmige Lieder (Chöre und Quartette). 28 Schüler. Blümel.

VI. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

A. Bibliothek.

Bibliothekar: Prof. G. Weitzenböck.

1. Andersen, Märchen. 2. Theil*)
2. Behm, Geographisches Jahrbuch.
3. Beilstein, Organische Chemie.
4. Bericht der k. k. Gewerbe-Inspectoren. (Geschenk des Herrn Statthalterei-Rathes Zeidler.)
5. Bericht der Handelskammer Laibach. 1880.
6. Bericht der Handelskammer Wien für 1884.
7. Bericht der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde. 1883/85.
8. Biographie, Allgemeine deutsche.
9. Block, Petit Manuel d'Economie politique.*)
10. Bolley, Technologie.
11. Breymann, Lautphysiologie.
12. Breymann, Wünsche und Hoffnungen betreffend das Studium der neueren Sprachen.
13. Breymann, Französische Elementargrammatik.
14. Breymann und Möller, Französisches Elementar-Uebungsbuch.
15. Burkhardt, Briefe von Goethe's Mutter an die Herzogin Anna Amalia.
16. Carus, Prodomus faunae mediterraneae.

*) Geschenke des Herrn Ingenieurs Heinrich Spernbauer, ehemaligen Schülers dieser Anstalt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

17. Commercio di Trieste nel 1884. (Geschenk des hohen Unt.-Ministeriums.)
18. Cooper, Der Spion*).
19. Czarkowski, Drei statistische Tabellen, die Lehrpläne von Realschulen und Gymnasien enthaltend.
20. Dante, Göttliche Comödie*).
21. Dickens, A. Christmas Carol in Prose*).
22. Durège, Elliptische Functionen.
23. Duruy, Geschichte des römischen Kaiserreiches.
24. Euler, Einleitung in die Analysis des Unendlichen.
25. Fossel, Volksmedicin u. medicinischer Aberglaube in Steiermark. (Geschenk des Verlegers.)
26. Fournier, Napoleon I.
27. Goldsmith, Der Landprediger*).
28. Goldsmith, Select Works*).
29. Grieben, Salzkammergut und Tirol*).
30. Grimm, Deutsches Wörterbuch.
31. Gruber, Buchhaltung. (Geschenk des Verlegers Gräser, Wien.)
32. Henne-am Rhin, Culturgeschichte des deutschen Volkes.
33. Hornemann, Zur Reform des neusprachlichen Unterrichtes.
34. Huber, Geschichte Oesterreichs.
35. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Oesterreich o./E.
36. Jahresbericht ungarischer und siebenbürgischer Lehranstalten: 11 Stücke.
37. Jahresberichte österr. Lehranstalten: 242 Stücke.
38. Janssen, Geschichte d. deutschen Volkes.
39. Jastrow, Geschichte des deutschen Einheitstraumes und seiner Erfüllung.
40. Kern, Deutsche Satzlehre.
41. Kern, Methodik des deutschen Unterrichts.
42. Khull, Geschichte der altdeutschen Dichtung.
43. Könnecke, Bilderatlas der deutschen Nationalliteratur.
44. Kohn, Meisterwerke der deutschen Literatur in Inhaltsangaben.
45. Körting, Encyklopädie u. Methodologie der romanischen Philologie. 2 Bände.
46. Kozenn-Jarz, Leitfaden der Geographie. (Geschenk des Verlegers Hölzl, Wien.)
47. Lacroix, XVIIème Siècle.
48. Lejeune-Dirichlet, Zahlentheorie.
49. Leunis, Synopsis.
50. Literatur-Kalender 1886.
51. Lüben und Nacke, Einführung in die deutsche Literatur. 3 Theile.
52. Mangold und Coste, Lese- und Lehrbuch der französischen Sprache.
53. Marktanner, Zur Kenntniss des anatomischen Baues unserer Loranthaceen. (Gesch. d. Hrn. Verf., ehem. Schülers dieser Anstalt.)
54. Marryat, Die drei Kutter.*)
55. Mätzner, Altenglische Sprachproben.
56. Möbius, Gesammelte Werke. I.
57. Montaiglon und Raynaud, Recueil des fabliaux. 5 Bände.
58. Münch, Zur Förderung des französischen Unterrichts.
59. Murray, New English Dictionary.
60. Musäus, Roland's Knappen. Chronika der drei Schwestern.*)
61. Mussafia, Italienische Sprachlehre (Geschenk).
62. Oesterreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild.
63. Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen.
64. Osthoff, Schriftsprache und Volksmundart.
65. Osthoff, Das physiologische und psychologische Moment in der sprachlichen Formenbildung.
66. Ovid's Metamorphosen. (Gesch. d. Verf. Teubner.)
67. Paris, Poésie du moyen âge.
68. Plate, Englische Sprache (1872).*)
69. Plate, Englische Sprache (1876)*)
70. Plötz, Chrestomathie.
71. Programme höherer Lehranstalten Deutschlands. 246 Stücke.
72. Prosch und Wiedenhofer, Lesebuch. (Gesch. d. Verl. Gräser, Wien.)
73. Qousque Tandem, Der Sprachunterricht muss umkehren.
74. Rabenhorst, Kryptogamen-Flora.

*) Geschenke des Herrn Ingenieurs Heinrich Spernbauer, ehemaligen Schülers dieser Anstalt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

75. Real- und Mittelschulen, Die schweizerischen.
76. Report of the Commissioner of agriculture. 1884. (Von der Smithsonian Institution in Washington.)
77. Rivnač, Führer durch Prag.*)
78. Roscoe und Schorlemer, Lehrbuch der Chemie.
79. Rudolf, Kronprinz, Eine Orientreise.
80. Rühlmann, Mechanische Wärmetheorie.
81. Salmon, Algebra.
82. Sanders, Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten in der deutschen Sprache.
83. Schiller, Wilhelm Tell.*)
84. Schmeding, Die classische Bildung in der Gegenwart.
85. Schmeckebier, Deutsche Verslehre.
86. Schmidt Julian, Geschichte der französischen Literatur.
87. Schmidt Erich, Lessing.
88. Schober, Quellenbuch zur Geschichte der österr.-ungar. Monarchie.
89. Schuster, Nhd. Elementar-Grammatik. (Gesch. d. Verl. Grosse in Halle.)
90. Seeger, Fundamentaltheorien d. neueren Geometrie.
91. Statistik der Seeschifffahrt in den österreichischen Häfen. 1884. (Gesch. d. h. Unterrichts-Ministeriums.)
92. Stark, Sociale und staatliche Stellung des Technikers.*)
93. Stolz, Allgemeine Arithmetik.
94. Taine, Entstehung des modernen Frankreich.
95. Treitschke, Deutsche Geschichte.
96. Verne Julius, Schriften.
97. Wegele, Geschichte der deutschen Historiographie.
98. Weigand, Deutsches Wörterbuch.
99. Weitzel, Wie wird man Maschinentechniker? (Gesch. des Verfassers.)
100. Wiener, Darstellende Geometrie.
101. Wihlidal, Englisches Lesebuch. (Gesch. d. Verl. Tempsky.)
102. Wittenbauer, Die Ebene als bewegtes Element. (Gesch. d. Verfassers, ehem. Schülers der Anstalt.)
103. Wurzbach, Biographisches Lexikon des österreichischen Kaiserstaates.

Zeitschriften.

104. Allgemeine Bibliographie für Deutschland.
105. Anzeiger der kaiserl. Akademie der Wissenschaften.
106. Archiv für Literaturgeschichte.
107. Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen.
108. Entomologische Zeitung. (Wien.)
109. Historisches Jahrbuch der Görres-Gesellschaft.
110. Jahrbuch der Erfindungen.
111. Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt.
112. Mittheilungen des historischen Vereins für Steiermark.
113. Mittheilungen, Landwirthschaftliche, für Steiermark. 1885. (Gesch. d. Hrn. Dir. Aichhorn.)
114. Mittheilungen der geographischen Gesellschaft in Wien.
115. Mittheilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung.
116. Naturhistoriker.
117. Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereines f. Steiermark.
118. Petermann, Mittheilungen und Ergänzungshefte.
119. Sybel, historische Zeitschrift.
120. Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.
121. Zahn, Steiermärk. Geschichtsblätter.
122. Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien.
123. Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften.
124. Zeitschrift und Wochenschrift d. österreichischen Ingenieurvereins.
125. Zeitschrift für Realschulwesen.

*) Geschenke des Herrn Ingenieurs Heinrich Spernbauer, ehemaligen Schülers dieser Anstalt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Historisch-geographische Lehrmittel.

Kustos: Dr. Franz Thalmayr.

1. Hannak-Umlauft, Historischer Schulatlas. (Alterthum.)
2. H. Kiepert, Wandkarte d. alten Welt.
3. V. Haardt, Wandkarte von Amerika.
4. H. Kiepert, Wandkarte von Asien (politisch).
5. R. Kiepert, Wandkarte der Balkanhalbinsel (physikalisch).
6. R. Kiepert, Wandkarte von Deutschland (politisch).
7. R. Kiepert, Wandkarte von Oesterreich-Ungarn.
8. E. Wetzel, Wandkarte zur mathematischen Geographie.
9. Prohaska, Eisenbahnkarte von Oesterreich-Ungarn (1886).
10. Generalstabskarte Zone 17, Col. XIII (Graz).*)
11. Lössl, Umgebungskarte von Aussee. (Geschenk).*)
12. Plan von Graz.*)
13. Geyer, Loserpanorama.*)
14. Hölzl's Geographische Charakterbilder, 7 Blätter.
15. 31 Bilder für das geographische und historische Album.

C. Naturhistorische Lehrmittel.

Kustos: Prof. Dr. Eduard Hoffer.

I. Zoologie.

1. Cynocephalus mormon L.. Schädelpräp.
2. Macacus cynomolgus, „
3. Cercopithecus mona, „
4. Mehrere Präparate von Flughäuten, Schädeln etc. unserer Fledermäuse, ausgeführt von Prof. Dr. Hoffer.
5. Canis familiaris molossus gladiator, } Raceschädel
6. „ familiaris avicularius, } Raceschädel
7. „ „ terrae novae, } Raceschädel
8. „ „ Gryphus hirsutus, } Raceschädel
9. Herpestes Ichneumon L., Schädelpräp.
10. Sus scrofa fera, „
11. Dasyprocta Aguti L., „
12. Arctomis Marmota L., „
13. Antilope dorcas Pall.
    7 und 13 Geschenke des hochwohlgebornen Herrn F. Reichsritters von Leuzendorf.
14. Casuarius indicus, Brustbein.
15. Pelecanus onocrotalus, Brustbein und Schultergürtel.
16. Ibis religiosa, Schädelpräparat.
17. Fulica atra L., ausgestopft, Balg ⊙ Geschenk des hochwohlgebornen Herrn Stadtrathes R v. Wiser, ausgestopft auf Kosten der Anstalt.
18. Falco peregrinus? ausgestopft, Gesch. des Herrn Julius Rasch.
19. Verschiedene Schädel-, Brustbein- und Fusspräparate heimischer Vögel, ausgeführt von Prof. Dr. Hoffer.
20. Testudo elephantina, ausgestopft.
21. Coluber Aesculapi, vollständ. Skelet.
22. Rana pipiens, Gypspräparat.
23. Salamandra maculosa, Gypspräparat.
24. Dentex vulgaris, ziemlich grosses Exemplar, ausgestopft.
25. Myliobatis aquila, ausgestopft.
26. Raja clavata L., ausgestopft.
27. Heledone moschata, ausgestopft.
28. Verschiedene Schneckengehäuse heimischer und fremder Arten, Geschenke des Prof. Dr. Hoffer und vieler Schüler.
29. Galathea strigosa, ausgestopft in Glasrahmen.
30. Dromia vulgaris, ausgestopft in Glasrahmen.
31. Nephrops norvegicus, frische Exemplare von Pauer (V) dem Museum geschenkt, von Prof. Dr. Hoffer für die Sammlung präpariert.

*) Geschenke des Herrn Ingenieurs H. Spernbauer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

32. Astacus fluviatilis L., zerlegt, in Glasrahmen.
33. Echinus esculentus, zerlegt in Glasrahmen.
34. Mehrere Arten von Korallen.
35. Herr Marktanner Gottlieb, Volontär am k. k. Hofnaturaliencabinet in Wien, gewesener Schüler und später Probecandidat unserer Anstalt, schenkte dem Museum mehrere Naturalien, darunter schöne Seesterne, Napfschnecken, Holothurien, Ascidien und andere Seethiere, ferner ein Eprouvettengestell und zwei Spannbretter für Insecten.
36. Prof. Dr. E. Hoffer und mehrere Schüler bereicherten die Insectensammlung der Anstalt durch auserlesene Stücke. Auch die Zahl der in den Klassenzimmern aufzuhängenden Insectenkästchen wurde vermehrt.

II. Botanik.

Das Herbar, die Sammlung getrockneter Früchte und Samen und andere Trockenpräparate wurden vervollständigt. Besonders erwähnenswerth ist ein Schaukästchen mit Schmarotzerpilzen, welches vom Herrn Lehramtscandidaten G. Firtsch für Unterrichtszwecke eigens hergerichtet und der Anstalt geschenkt wurde.

III. Mineralogie, Geologie und Geognosie.

1. Antimonit aus Japan.
2. Granat vom Hochobir, 1 und 2 und einige andere minder schöne Mineralien sind Geschenke des Münzl (IV); ebenso brachten andere Schüler Mineralien, die hauptsächlich beim Unterricht verbraucht wurden; Karner (V), Polt (VI), Pogatschnigg (VII).
3. Herr Prof. Dr. Hoffer schenkte der Anstalt eine sehr instructive Collection von Versteinerungen aus der Umgebung von Gamlitz (Tertiär-Formation).
4. Herr Kurschel, gewesener Schüler dieser Anstalt, brachte vom Mondsee eine Platte mit versteinerten Algen.
5. Lubiensky (VI) brachte aus Finnland schöne Granite und andere Mineralien.

IV. Bücher und Bilderwerke.

1. Schmiedeknecht Otto, Dr., Apidae europaeae. Fasc. 11.
2. Leukart und Nitsche, Zoologische Wandtafeln; XI, XXV, XXVII.

Herr Tax Franz, gewesener Schüler unserer Anstalt, schenkte dem Museum ein grosses, schönes Aquarium sammt Marmortischplatte und Gestell und mehrere lebende Fische.

D. Physikalische Lehrmittel.

Kustos: Prof. A. Deschmann.

Neu angeschafft wurden:

1. Plateau's Drahtnetze.
2. Glasgefäss mit zwei gebogenen Heberröhren zur Erklärung von intermittierenden Quellen.
3. Modell des Babinet'schen Hahnes.
4. Apparat für Quecksilberregen.
5. Tantalusbecher.
6. Sieb der Vestalin.
7. Apparat zur Erklärung des aërostatischen Paradoxons.
8. Chinesischer Treppenläufer.

Herr Maximilian Tengg, Official der st. Landesbuchhaltung, schenkte dem Cabinete einen sehr schönen galvanoplastischen Medaillenabdruck und einen kleinen elektromagnetischen Motor.

Der Schüler der VII. Klasse, Karl Pichelmayer, verfertigte für das Cabinet einen Apparat für Stromverzweigung und ein Galvanometer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

E. Chemische Lehrmittel.

Kustos: Prof. Max Buchner.

1. Eine Platinmuffel.
2. Ein Platinschälchen.
3. Platinblech.
4. Ein Indigoprisma.
5. Ein Soxhlet-Apparat.
6. Ein Nitrometer von Lunge.
7. Eine Gasburette nach Bünte.
8. Zwei Buretten mit Glashahn.
9. 10 Mess- und Vollpipeten.
10. 6 Eisenstative f. d. Schülerlaboratorium.
11. Dingler's polytechnisches Journal 1886.
12. Arendt's chemisches Centralblatt 1886.

Die Präparatensammlung wurde theils durch Ankauf von Chemikalien, theils durch Arbeiten im chemischen Laboratorium vermehrt, sowie die Vorräthe von Glas- und Porzellanwaaren entsprechend ergänzt.

F. Lehrmittel für das Freihandzeichnen.

Kustos: Prof. W. Podrazil und Prof. J. Papež.

1—12. Elementare Holzmodelle: 1 voller Würfel, 1 hohler Würfel, 1 volles Parallelepiped, 1 voller Cylinder, 1 hohler Halbcylinder, 1 volle vierseitige Pyramide, 1 hohler Pyramidenstutz, 1 voller Kegel, 1 volle Kugel, 1 hohle Halbkugel, 1 quadratische Platte, 1 cylindrischer Ring.

13. Griechische Götter und Heldengestalten von Langl, 8 Lieferungen (III—X).
14. Ortwein, Deutsche Renaissance in Oesterreich. Lief. 14 und 15.
15. Zwei Prämienblätter des steierm. Kunstvereins. (Gesch. d. h. st. Landes-Ausschusses.)

Für alle in diesem Verzeichnisse angeführten, der Anstalt geschenkten Bücher, Lehrmittel etc. etc. sprechen die Direction und der Lehrkörper den P. T. Spendern den verbindlichsten Dank aus.

VII. Maturitätsprüfungen.

Am Schlusse des Schuljahres 1884/85 und zu Beginn des Schuljahres 1885/86.

Schriftliche Aufgaben (Juli-Termin).

Aus der deutschen Sprache.

Welchen Antheil hatten und haben die Hausthiere an der Culturarbeit des Menschen?

Aus der französischen Sprache.

Ein Bruchstück aus „Phédre“ von Racine, Act V, Scene VI, aus dem Französischen in das Deutsche zu übertragen.

„Der Krämer und die Maus“ von Grimm, aus dem Deutschen in das Französische zu übertragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus der englischen Sprache.

The Wreck of Birkenhead aus Smiles „Self-Help“ aus dem Englischen in das Deutsche zu übertragen.

Aus Mathematik.

Für die Gruppe A.

1. $\frac{\sqrt{x}+\sqrt{b}}{\sqrt{x}-\sqrt{b}}=\frac{\sqrt{a-x}+\sqrt{b-x}}{\sqrt{a-x}-\sqrt{b-x}}$; $x=?$

2. Die Summe der Entfernungen eines Punktes innerhalb eines gleichseitigen Dreieckes von den drei Seiten ist der Höhe des Dreieckes gleich. (Synthetisch und analytisch-geometrisch zu erweisen.)

3. Von einem Dreiecke sind gegeben zwei Winkel und die Differenz d aus der Summe zweier Seiten und der dritten Seite. Wie gross sind die Seiten und der Inhalt des Dreieckes?

$$d=a+b-c=260^m;\quad \sphericalangle A=65^0\,28'\,13{\cdot}6'';\quad \sphericalangle B=42^0\,30'\,3{\cdot}6''$$

(?) a, b, c, f.

4. Die Mittelpunktsgleichung einer Ellipse ist: $16x^2+25y^2=400$ und die Gleichung einer Tangente derselben: $y=-\frac{3}{5}x+5$. Man berechne den Winkel, welchen die zum Berührungspunkt P' gezogene Leitstrahlen bilden und die Coordinaten von P'?

Für die Gruppe B.

1. $\frac{2x\,.\,(\sqrt{a+x}+\sqrt{a-x})}{\sqrt{a+x}-\sqrt{a-x}}=x+2a$; $x=?$

2. Die Gleichung eines Kreises ist: $x^2+y^2=6x+8y+24$. Man bestimme die Oberfläche und den Cubikinhalt eines regulären Tetraeders, dessen Seitenfläche dem Kreise eingeschrieben ist?

3. Von einem Dreiecke kennt man die Länge der den $\sphericalangle A$ halbirenden Transversale $t=72{\cdot}5^{dm}$, die Winkel $B=36^0\,41'$; $C=105^0\,9'\,30''$. Das Dreieck ist vollständig aufzulösen?

4. Die Summe s aus einer Seite und der Höhe eines gleichseitigen Dreieckes ist gegeben. Man soll die Seite, die Höhe und den Inhalt desselben berechnen und das Dreieck construiren?

Aus der darstellenden Geometrie.

1. Es ist durch den Punkt $a=(9, 7, 9)$ eine Gerade zu zeichnen, welche von dem Punkte $b=(4, 5, 4)$ den Abstand 4 hat und mit H_1 einen Winkel von 60^0 einschliesst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Der durch die Punkte $a = (4, 7, 2)$, $b = (2, 2, 8)$, $c = (7, 2, 3)$ bestimmte Kreis ist die Leitcurve einer Kegelfläche, der Punkt $s = (12, 9, 12)$ der Scheitel derselben; man construire auf der Fläche eine Parabel, welche durch die Punkte a und b geht.

3. Man zeichne das perspectivische Bild eines gleichseitigen hohlen Cylinders mit Selbst- und Schlagschatten für den Fall, das der Cylinder die Grundebene berührt und seine Erzeugenden mit der Bildebene Winkel von 60^0 einschliessen.

Schriftliche Aufgaben (October-Termin).

Aus der englischen Sprache.

Ein Bruchstück aus Russell „Character of Lewis XIV.“ aus dem Englischen in das Deutsche zu übertragen.

Aus der Mathematik.

1. Die Seiten eines sphärischen Dreieckes sind $a = 50^0$; $b = 40^0$ und $c = 30^0$ und der zugehörige Kugelradius ist $r = 1^m$; wie gross ist die Fläche f des Dreieckes?

2. In welchen Punkten schneidet die Gerade $3y = -2x + 6$ den Kreis $x^2 + y^2 - 4x + 6y - 3 = 0$ und wie weit steht diese Gerade vom Centrum ab?

3. Das Volumen der einem Würfel umschriebenen Kugel beträgt 864 Volumeinheiten. Wie gross ist 1. die Kante des Würfels? 2. der Radius der dem Würfel eingeschriebenen Kugel? 3. In welchem Verhältnisse stehen die beiden Kugelvolumina?

Zur Maturitätsprüfung für den Juli- und October-Termin 1885 meldeten sich von den 29 Schülern der VII. Klasse 27, und ein Abiturient des Schuljahres 1883/84; von diesen traten 2 vor der mündlichen Prüfung zurück, von den übrigen 26 wurden 6 mit Auszeichnung approbirt, 20 für reif erklärt, darunter 6 nach Ablegung je einer Wiederholungsprüfung im Octobertermin. Reprobation fand keine statt. — Von den 26 approbirten Abiturienten bezeichneten 18 die technische Hochschule, 3 das Militär, 1 die Universität, 1 die Landwirthschaft, 2 den Beamtenstand, 1 den Handel als künftigen Beruf. — Zwei Abiturienten waren 22, drei 21, acht 20, sieben 19, vier 18, zwei 17 Jahre alt. — Die Dauer der Studien betrug bei zwei Abiturienten 9, bei zehn 8 und bei vierzehn 7 Jahre.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der im Juli und October 1885 für reif erklärten Abiturienten.

Die Namen derjenigen Abiturienten, welche mit Auszeichnung approbirt wurden, sind mit fetten Lettern gedruckt.

Nr.	Name	Geburtsort	Geburtstag	Gewählter Beruf
1	**Bartak Hans**	Stockerau, N.-Oesterr.	24. Juni 1866	techn. Hochschule
2	Crollolanza Gustav Ritter v.	Graz, Steiermark	15. Octob. 1865	„
3	Daut Oskar	Hermannstadt, Siebenb.	22. Sept. 1865	„
4	Dertina Josef	Al-Debrö, Ungarn	26. Octob. 1867	„
5	Erbes Johann	Wien, N.-Oesterr.	20. März 1866	Militär
6	Frölich Eugen, Rit. v. Frölichsthal	Amstetten, N.-Oesterr.	10. April 1867	techn. Hochschule
7	**Gragger Josef**	Neumarkt, Steiermark	4. März 1866	Universität
8	Hadrava Paul	Herzeg-Szöllös, Ungarn	14. März 1866	Landwirtschaft
9	**Hauer Wilhelm v.**	Czakova, Ungarn	12. Nov. 1865	techn. Hochschule
10	Kranz Ludwig	Andritz bei Graz, Steierm.	27. Juni 1868	„
11	**Kurschel Georg**	Pilsen, Böhmen	9. April 1865	„
12	Landesmann Emil	Triest, Küstenland	16. Sept. 1868	„
13	**Lesky Albin**	Cilli, Steiermark	20. Dec. 1864	„
14	Maluschka Rudolf	Krems, N.-Oesterr.	14. August 1864	Militär
15	Marbler Johann	St. Nicolai ob Drasling, Steierm.	11. Juli 1865	techn. Hochschule
16	Martinek Eugen	Belovar, Croatien	17. Nov. 1865	Beamtenstand
17	Messner Hubert	Rottenmann, Steierm.	17. April 1865	techn. Hochschule
18	Novak Karl	Cilli, Steiermark	24. Sept. 1863	„
19	**Novotny Franz**	Kaschau, Ungarn	25. Dec. 1866	„
20	Pengg Josef	Oberlorenzen im Mürzthal, Steierm.	22. Sept. 1865	„
21	Rabensteiner Peter	Graz, Steiermark	17. Febr. 1867	Handel
22	Schiffer Franz	Gross-Stübing, Steierm.	30. Juli 1864	techn. Hochschule
23	Schober Anton	Graz, Steiermark	28. März 1867	Beamtenstand
24	Spreng Fridolin	„ „	8. April 1866	Militär
25	Walther Max	Grossdorf, Krain	7. Febr. 1866	techn. Hochschule
26	Walz Johann	Eggenberg, Steiermark	31. Mai 1863	„

VIII. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

A. Kundgemacht im Verordnungsblatte für den Dienstbereich des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht.

1. Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 23. Juli 1885, Z. 11.853, und vom 7. September 1885, Z. 26.337, womit der Gebrauch gegitterter (quadrierter) Schreibmaterialien in den Schulen vom Beginne des Schuljahres 1886/87 an verboten wird.

2. Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 6. August 1885, Z. 4796, betreffend das Verbot, den Schulbüchern Annoncen beizugeben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 28. November 1885, Z. 22.131, in Betreff der Einreihung des 19. November (Tag des Allerhöchsten Namensfestes Ihrer Majestät der Kaiserin) unter die Ferialtage der Volks- und Mittelschulen.

4. Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 10. December 1885, Z. 22.906, durch welche hinsichtlich der Maturitätsprüfungen an den Gymnasien und Realschulen die Bestimmungen über Prüfungstermine und Reprobationsfristen theilweise abgeändert werden.

5. Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 19. December 1885, Z. 23.017, mit welcher der Gebrauch liniierter, schräge Richtungslinien enthaltender Schreibmaterialien in den Schulen verboten wird.

6. Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 16. December 1885, Z. 23.323, betreffend den Gebrauch der Lehrbücher an Volks- und Mittelschulen.

7. Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 16. December 1885, Z. 23.324, betreffend eine Revision der Schülerbibliotheken an Volks- und Mittelschulen.

8. Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 25. December 1885, Z. 23.377, betreffend die Erklärung der Zulässigkeit von Lehrbüchern für Mittelschulen.

9. Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 26. Jänner 1886, Z. 1512, betreffend die Abstellung der Location an den Mittelschulen.

10. Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 1. Februar 1886, Z. 507, betreffend die Bemessung des Stempels (1 fl.) für die Duplicate von Semestralzeugnissen an Mittelschulen.

11. Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 9. März 1886, Z. 4452, betreffend eine Abänderung der allgemeinen Norm über die Abfassung der Schulzeugnisse für die Gymnasien und Realschulen: Aus der Sittennotenscala hat „musterhaft“ zu entfallen, und „lobenswert“ die erste und „befriedigend“ die zweite Stufe zu bezeichnen; aus der Scala der Fortgangsnoten hat „ausgezeichnet“ zu entfallen.

12. Erlass des Ministers für Cultus und Unterrricht vom 6. Mai 1886, Z. 7322, betreffend die Einführung einheitlicher Abkürzungszeichen für das Myriameter (μm) und das Quadratmyriameter (μm^2).

B. Erlassen von dem h. k. k. Landesschulrathe und von dem h. steierm. Landes-Ausschusse.

1. Landesschulrath, 16. Juni 1885, Z. 2988: Direction und Lehrkörper werden auf die im Verordnungsblatte (1885, Nr. 24) erschienenen „Weisungen zur Führung des Schulamtes an den Gymnasien in Oesterreich“ aufmerksam und die Befolgung derselben wird, soweit sie auch auf die Realschulen Anwendung finden, zur Pflicht gemacht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Landes-Ausschuss, 23. Juli 1885, Z. 9416: Herr Josef Rammert wird zum Assistenten des Freihandzeichnens pro 1885/86 wieder bestellt.

3. Landes-Ausschuss, 24. September 1885, Z. 12793: Herrn Prof. Papež wird vom 1. August 1885 an die dritte Quinquennalzulage zuerkannt.

4. Landes-Ausschuss, 27. Juli 1886, Z. 9515: Herr Dr. Franz Thalmayr wird zum Supplenten für Geographie und Geschichte pro 1885/6 bestellt.

5. Landes-Ausschuss, 29. Juli 1885, Z. 10.121: Herr Professor Emil Moser wird auch für das Schuljahr 1885/6 beurlaubt und Herr Professor Johann Papež bleibt dieser Landes-Oberrealschule zur weiteren Dienstleistung zugewiesen.

6. Landes-Ausschuss, 6. September 1885, Z. 12.017: Jede Ausseracht-lassung des Verbotes, den Umschlag von Schulbüchern zur Ankündigung literarischer Erzeugnisse zu benützen, ist sogleich zur Anzeige zu bringen.

7. Landes-Ausschuss, 9. September 1885, Z. 12.030: Herrn Professor Dr. Eduard Hoffer wird die dritte Quinquennalzulage vom 1. October 1885 an zuerkannt.

8. Landes-Ausschuss, 24. September 1885, Z. 12.776, Herr Victor Berka wird zum Assistenten des geometrischen Zeichnens für 1885/6 bestellt.

9. Landes-Ausschuss, 8. October 1885, Z. 13.306: Herrn Professor Anton Kautzner wird die dritte Quinquennalzulage zuerkannt.

10. Landes-Ausschuss, 20. October 1885, Z. 13.305: Die Kaiser Franz Josef-Stipendien, welche der in Graz bestandenen Staatsoberrealschule gewidmet wurden, dürfen den damit betheilten Schülern der Staats-Unterrealschule belassen werden, wenn dieselben ihre Studien an der Landes-Oberrealschule fortsetzen.

11. Landes-Schulrath, 24. October 1885, Z. 5917: Die von dem Herrn Ministerial-Commissär Professor Josef Langl gegebenen fachmännischen Winke haben bei dem Unterrichte im Freihandzeichnen die genaueste Beachtung zu finden.

12. Landes-Ausschuss, 8. November 1885, Z. 14.463: Herrn Professor Alois Pogatscher wird vom 1. September 1885 an die zweite Quinquennalzulage zuerkannt.

13. Landes-Ausschuss, 10. December 1885, Z. 15.643: Herr Georg Weitzenböck wird definitiv im Lehramte bestätigt und erhält den Titel „Professor“.

14. Landes-Schulrath, 5. Jänner 1886, Z. 61: Aenderungen in Betreff der Maturitäts- und der Aufnahmsprüfungen (Erlass des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 2. Jänner 1886, Z. 85).

15. Landes-Auschuss, 11. März 1886, Z. 567: Der hohe steiermärkische Landtag hat den hohen steiermärkischen Landes-Ausschuss aufgefordert, Vorsorge zu treffen, dass an dieser Landes-Oberrealschule bei Meldung einer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

entsprechenden Schülerzahl der Unterricht in der italienischen Sprache (als nichtobligater Gegenstand) ertheilt werden könne, daher die Direction erforderlichen Falles die geeigneten Anträge zu stellen habe.

16. Landes-Schulrath, 4. März 1886, Z. 7170: „Wie seit einer Reihe von Jahren sind die an der Landesrealschule im Schuljahre 1884/5 erzielten Unterrichts-Erfolge recht befriedigend.“ „Recht erfreulich gestalteten sich die Verhältnisse in der I. Klasse, was vorzugsweise den rastlosen Bemühungen des Klassenvorstandes Professor Dr. Hoffer zu danken ist. Die disciplinare Haltung der Jugend war im Ganzen eine correcte und verdient Anerkennung.“

17. Landes-Ausschuss, 3. April 1886, Z. 4.433: In Erledigung des Jahresberichtes über das Schuljahr 1884/5 „sieht sich der Landesauschuss in der angenehmen Lage, dem Herrn Director Dr. Ilwof, sowie dem gesammten Lehrkörper für sein eifriges erfolgreiches Wirken seine Anerkennung auszusprechen“.

18. Landes-Schulrath, 22. April 1886, Z. 1752: Die bisher bestehende Ferialordnung (16. Juli bis 15. September) bleibt auch für fernerhin noch in Giltigkeit.

19. Landes-Schulrath, 23. April 1886, Z. 1768: Die für die Meldung der Schüler beim Uebertritt von der Volks- in die Mittelschule vorgeschriebenen Frequentationszeugnisse können durch die „Schulnachrichten“ ersetzt werden, wenn alle Zweige des Sprachunterrichtes und das Rechnen in Verbindung mit der geometrischen Formenlehre unter je eine Rubrik gebracht und diese beiden Lehrgegenstände mit je einer einzigen Note classificirt sind.

20. Landes-Schulrath, 9. Mai 1886, Z. 954, eröffnet in Erledigung des Protokolles über den Schluss des I. Semesters, „dass sich die Fortgangsclassification pro I. Semester des laufenden Schuljahres durchschnittlich recht günstig gestaltet hat. Schwächer ist der durchschnittliche Calcul betreffend das sittliche Verhalten der Schüler, doch immerhin auch noch befriedigend“.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IX. Chronik der Lehranstalt.

Am 2. October 1885 waren vierzig Jahre seit der Eröffnung dieser Landes-Oberrealschule verflossen; über die Gedenkfeier, welche in Folge dieses Anlasses abgehalten wurde, wird auf den ersten Seiten dieses Jahresberichtes Kunde gegeben.

Ein zweites Ereignis in der diesjährigen Geschichte unserer Lehranstalt, ein Ereignis von besonderer Bedeutung und Auszeichnung für dieselbe fand am 15. December 1885 statt.

An diesem Tage wurde unsere Lehranstalt mit dem Besuche Seiner Excellenz des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht Dr. Paul Gautsch von Frankenthurn beehrt, welcher in Begleitung des Herrn Statthaltereirathes Oscar Schiessler, des Herrn Landes-Schulinspectors Dr. Johann Zindler und des Herrn Präsidial-Secretärs L. Grafen von Auersperg erschien, von dem Studienreferenten im Landesausschusse, Herrn Dr. Moriz Ritter von Schreiner und von dem Director Dr. Franz Ilwof empfangen und durch alle Räume geleitet wurde. Seine Excellenz besuchte sämmtliche Hör- und Zeichensäle, in welchem sich die Schüler befanden, wohnte in mehreren derselben dem Unterrichte bei, besichtigte das physikalische Cabinet, das naturhistorische Museum, das chemische Laboratorium, die Bibliothek und den Festsaal, in welchem Zeichnungen und Lehrmittel aufgelegt waren und nahm die Vorstellung aller Mitglieder des Lehrkörpers entgegen. Beim Scheiden sprach Seine Excellenz zu dem Director folgende Worte: „Ich spreche Ihnen meine vollste Zufriedenheit und Anerkennung aus für die musterhafte Ordnung, welche ich hier gefunden“, und dem Herrn Studienreferenten Dr. M. R. v. Schreiner gegenüber äusserte er sich, dass er dem Lande zu dieser Anstalt gratulire. — Für unsere Landes-Oberrealschule wird dieser 15. December stets ein Tag freudiger Erhebung und dankbarer Erinnerung bleiben.

Im Nachhange zu dem Jahresberichte für 1884/5 ist noch Folgendes mitzutheilen: Die Direction der k. k. Militär-Oberrealschule zu Mährisch-Weisskirchen eröffnete anher, dass das hohe k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium dem Herrn Oberlieutenant im Geniecorps Joachim Steiner die Bewilligung zu einer Studienreise zu dem Zwecke ertheilt habe, um sich über die in den verschiedenen Civilschulen befolgte Methodik des Unterrichts in der darstellenden Geometrie zu informiren und die vorhandenen Hilfsmittel für diesen Unterricht durch persönliche Anschauung kennen zu lernen, und ersuchte, dass dem genannten Herrn Oberlieutenant der Zutritt zum Unter-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

richte und die Besichtigung der Lehrmittelsammlungen gestattet und dass ihm die zur Erreichung des anzustrebenden Zieles nothwendige Unterstützung gewährt werde. Herr Oberlieutenant J. Steiner traf Ende Juni 1885 hier ein, wohnte an dieser Lehranstalt mehreren Unterrichtstunden aus der darstellenden Geometrie bei und besichtigte sämmtliche hier vorhandenen Lehrmittel dieses Faches.

Wie fast kein Jahr ohne Todesfälle verläuft, welche auch unsere Anstalt schmerzlich berühren, so ist es auch dieses Mal. Am 8. Jänner 1886 starb Herr Johann von Rogner, o. ö. Professor der Mathematik an der k. k. technischen Hochschule in Graz, welcher durch eine lange Reihe von Jahren — von 1847 bis 1866 — an dieser Landesoberrealschule in hervorragender Weise gewirkt hatte. Director und Professoren der Landes-Oberrealschule wohnten dem Leichenbegängnisse bei und das Andenken an diese vorzügliche Lehrkraft wird auch hier stets in treuem und bestem Andenken erhalten werden.

Auch einen der besten Schüler unserer Anstalt raffte in diesem Schuljahre der Tod hinweg. Am 8. November 1885, an seinem 17. Geburtstage, verschied Franz Frölich (VI. Klasse), einer der bravsten Schüler der Anstalt, der sich ebensosehr durch sein musterhaftes Benehmen, wie durch seinen rastlosen Eifer und Ehrgeiz hervorgethan; an seinem Grabe stand tief trauernd seine Mutter, die in ihm ihr einziges Kind verloren und schmerzlich ergriffen hatten der Lehrkörper und die Schüler den Hingeschiedenen zur Ruhestätte geleitet. R. I. P.

Das Schuljahr 1885/6 wurde am 16. September 1885 durch das heil. Geistamt eröffnet, welches in der k. k. Hof- und Domkirche von dem hochwürdigen Herrn Dompfarrer und Canonicus Prälat Dr. Alois Hebenstreit celebrirt wurde; der Director, die Professoren und die Schüler wohnten demselben bei. Nach demselben wurden den Schülern von den Herren Klassenvorständen in den Hörsälen die Disciplinar-Ordnung, die Stunden-Eintheilung und das Verzeichnis der Lehr- und Hilfsbücher vorgelesen. Die Aufnahme der Schüler, die Aufnahms-, Wiederholungs- und nachträglichen Prüfungen hatten bereits in den Tagen vom 14. September an stattgefunden. — Der Unterricht nahm in allen Klassen am 17. September seinen Anfang und wurde allenthalben nach den vorgeschriebenen Lehrplänen und den hiezu gehörigen Instructionen ertheilt.

Die religiösen Uebungen der Schüler bestanden aus dem Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen und aus dem Empfange der heil. Sacramente der Busse und des Altars zu Beginn und zu Ende des Schuljahres und in der Osterzeit. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auch in diesem Schuljahre meldete sich, sowie seit 1878/9 kein Schüler für das facultativ-obligatorische Fach „Slovenische Sprache“.

Ueber die Veränderungen im Personalstande des Lehrkörpers wird oben im Abschnitte I, und über die Erwerbungen für die Lehrmittelsammlungen im Abschnitte VI Bericht erstattet.

Wie alljährlich so fand auch am 26. November 1885 das Schulfest zur Erinnerung an die an diesem Tage des Jahres 1811 erfolgte Gründung des Joanneums durch Seine k. k. Hoheit den durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Johann statt; die Feier begann um 11 Uhr; der Studienreferent im Landes-Ausschusse, Herr Dr. M. R. v. Schreiner, und der Secretär des Unterstützungsvereines, Herr Director Dr. Aichhorn, wurden von dem Director der Lehranstalt in den festlich geschmückten Prüfungssaal geleitet, in welchem die Professoren und Schüler versammelt waren. Das Fest wurde durch einen Chor eröffnet, welcher von den Sängern der Anstalt unter Leitung des Herrn Gesangslehrers Franz Blümel vorgetragen wurde. Nach demselben ergriff Herr Dr. v. Schreiner das Wort und legte der studierenden Jugend die Bedeutung der heutigen Feier dar.

Hierauf wurde die Vertheilung der von der allgemeinen Versammlung des Unterstützungsvereines sehr fleissigen und dürftigen Oberrealschülern zuerkannten Beträge durch den Vereinssecretär vorgenommen. Es erhielten: den ersten systemisirten Stiftungsbetrag des genannten Vereines mit 50 fl. Karl Pichelmayer, den zweiten mit 50 fl. Franz Peitler, beide Schüler der VII. Klasse, den dritten mit 25 fl. Franz Heindl, Schüler der VI. Klasse, den Reininghaus'schen Stiftungsbetrag mit 25 fl. Wilhelm Popovič, Schüler der VI. Klasse, eine von Director Dr. Franz Ilwof gespendete Subvention mit 25 fl. Alois Neubauer, Schüler der VII. Klasse, endlich eine ausserordentliche Subvention aus der Vereinscasse mit 20 fl. Alois Scherhäufl, Schüler der V. Klasse.

Sodann sprach der Abiturient Karl Pichelmayer im Namen seiner Collegen folgende Worte des Dankes:

Seit einer Reihe von Jahren ist es an dieser Lehranstalt Sitte, dass am Tage der Gründungsfeier des Joanneums, am 26. November, aus der Mitte der Schüler eine Stimme sich erhebt, um jene Gefühle zum Ausdruck zu bringen, welche diese Feier in ihnen erregt und heute will ich es versuchen, dieser ehrenvollen Aufgabe gerecht zu werden.

Wieder ist ein Jahr in den Strom der Zeit geronnen seit jenem denkwürdigen Tage, zu dessen Feier wir uns heute versammeln; es ist dies der 26. November des Jahres 1811, der Gründungstag des Joanneums, aus dem am 2. October 1845 diese Oberrealschule hervorgegangen ist. Vor wenigen Wochen haben wir diesen Gedenktag festlich begangen und in uns die Erinnerung wachgerufen an jene Männer, deren Namen sich innig mit der Geschichte unserer Schule verwebten. Es mögen zwar die Jahre sich häufen, die zwischen der Gegenwart und ihnen liegen, nie werden die Gefühle der Dankbarkeit in den Herzen der Nachwelt für Diejenigen erkalten, die den Grundstein legten zu einem Gebäude, das durch die Jahrzehnte wachsend und blühend zur heutigen Landes-Oberrealschule geworden ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Und unter diesen Männern ist es wieder Einer, ebensosehr durch Geist und Charakter, als durch Geburt geadelt, den jedes Kind der Steiermark kennt und liebt, dem jedes Herz entgegenschlägt, der unermüdliche Wohlthäter des Landes, der väterliche Freund des Volkes — unser Erzherzog Johann, dem wir den grössten Dank schulden. Zwar hat das allgemeine Menschenlos auch ihn schon längst ereilt, doch hoch in Halme geschossen ist über seinem Grabe die Saat, die er einst mit sorglicher Hand ausgestreut und im Strahle der Sonne wiegt sich ein goldenes Aehrenfeld. — Und die Anstalten, die aus dem Samenkorn vom 26. November 1811 heranblühten, sind dieselben, deren Wohlthaten ihr Alle, meine lieben Collegen, geniesst, es sind dieselben, deren Ruf bis über die Grenzen der Monarchie hinausreicht.

Jedoch die dankbare Erinnerung an das Wirken jenes Mannes ist nicht der einzige Zweck unseres Festes; es gilt uns heute einer jener Einrichtungen zu gedenken, die unsere Schule vor so vielen anderen auszeichnet, ich meine den löblichen Unterstützungsverein für würdige und dürftige Studierende.

Wie mancher aus unserer Mitte, den das rauhe Leben schon frühzeitig an den Kampf um's Dasein gewöhnte, dessen froher Sinn und die Aussicht auf eine heitere Zukunft jedoch alle Widerwärtigkeiten überwanden und ihm neue Spannkraft verliehen, wäre trotzdem von der Stufe, die er in seinem ernsten Streben erklommen, wieder hinabgeschleudert worden, wäre nicht jener grossmüthige Verein ihm hilfreich beigestanden. Auch den heutigen Tag verschönert derselbe durch sein edles Wirken und im Namen aller Jener, die heute durch Stiftungsbeträge beglückt wurden, drücke ich dem löblichen Vereine den tiefgefühltesten Dank aus.

Uns Schülern der Abiturientenklasse, die wir heuer zum letzten Male in Gemeinschaft mit unseren hochverehrten Lehrern den 26. November festlich begehen, sei es nun noch gestattet zurückzublicken auf jene Reihe von Jahren, die uns bis hieher geleitet hat, auf jene frohen Jugendtage, die dem Manne die theuerste Erinnerung sind. — Weitgeöffnet standen auch uns einst die gastlichen Thore dieser Anstalt und von allen Theilen des Landes, des Reiches, strömten die wissbegierigen Scharen in diese Räume, jeder der Knaben mit demselben Gefühle von der Unendlichkeit der sieben Jahre im Herzen. Und frisch begann die Wanderung. Und wer den geraden Weg geht und auf die Führer achtet, der kommt rasch vorwärts. Doch der Weg durch die sieben Jahre hindurch ist nicht eben, und die Abwege, die Manchem verführerischer winkten, forderten auch aus unserem Kreise ihre Opfer. Von der beträchtlichen Zahl der Genossen ist ein kleines Häuflein zurückgeblieben, das jedoch der Entscheidung mit Zuversicht entgegensieht.

Doch nicht durch eigene Kraft allein haben wir diese Erfolge errungen; nur dadurch, dass wir von jenen Männern, deren Wirken manche von uns Vieles und viele Alles verdanken, sorglich an der Hand geleitet wurden, haben wir jene Ausbildung des Geistes und Gemüthes erlangt, die wir nun bald mit auf die Lebensreise nehmen werden. Darum also diesen Männern, welche die Begeisterung für alles Gute, Wahre, Schöne in unseren Herzen entzündet, die uns als echte Vorbilder vorangeleuchtet haben, aus treuem Studentenherzen den innigsten Dank! Dank ihnen Allen, denn sie haben uns die Waffen geschmiedet, mit denen wir den harten Lebenskampf ehrlich und wacker durchzufechten gedenken, gefeit gegen alle Angriffe des Niedrigen und Gemeinen. Sie haben unsere Ideale gehegt, sie waren unsere besten Freunde.

Und haben wir unser Ziel einst glücklich erkämpft, dann werden wir durch Thaten jene Dankbarkeit und Anhänglichkeit bekunden, die wir jetzt nur in schlichter Rede beweisen können, dann werden wir mit Stolz bekennen, Kinder jener Schule zu sein, die wir leider so bald verlassen werden.

Unabsehbar rollt unsere Zeit vorwärts, jedes Decennium bringt ungeheure Errungenschaften auf den technischen Gebieten, und wir werden unsere ganze Kraft daran setzen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

müssen, mit dem grossen Ganzen gleichen Schritt zu halten, denn das eiserne Jahrhundert verlangt eiserne Männer. Doch wir werden es frisch wagen, denn auf unserer Realschulfahrt haben wir uns gerüstet für die Lebensfahrt.

Mit warmem Dankgefühle werden wir am Ende dieses Jahres der liebgewonnenen Schule Lebewohl sagen und unser sehnlichster Wunsch wird sein: Die Wiege unseres Wissens und Könnens, die steiermärkische Landes-Oberrealschule zu Graz möge noch fernerhin dem theuren Vaterlande blühen und gedeihen, als eine Pflegestätte wahrer Wissenschaft und echter Herzensbildung.

Dieser Ansprache folgte wieder ein Chor; den Schluss bildete eine kurze Rede des Directors, welcher darauf hinwies, dass diese Anstalt vom Lande gegründet wurde und erhalten wird, daher alle diejenigen, welche an derselben ihre Studien zurücklegen, dem Lande Steiermark und seiner Vertretung zum wärmsten Danke verpflichtet sind und dass zahlreiche Lehranstalten unter der Herrschaft des jetztregierenden Kaisers gegründet und alle reorganisirt wurden. Der Redner forderte die Jugend zu einem Hoch auf den Kaiser auf, das aus 300 jugendlichen Kehlen erscholl, worauf die Feier mit dem Vortrage der Volkshymne ihren Abschluss fand. —

Der Maiausflug der sieben Klassen dieser Anstalt fand am 11. Mai statt, vom Wetter, des Vormittags wenigstens, begünstigt, waren St. Oswald, Friesach bei Stübing, Peggau, Eggersdorf, Frohnleiten, Wildon und Leibnitz die Zielpunkte desselben. Obgleich Nachmittag Jupiter pluvius einigermassen störend eingriff, so verlief doch Alles in bester Ordnung und am folgenden Tage fanden sich Lehrer und Schüler wieder bei der gemeinsamen Geistesarbeit in den Lehrzimmern vollzählig ein.

Am 9. Juni wurde die Prüfung aus der steiermärkischen Geschichte unter dem Vorsitze des Studienreferenten im Landes-Ausschusse, Herrn Dr. Moriz Ritter von Schreiner, von dem Supplenten Herrn Dr. Franz Thalmayr abgehalten. Durch die vom hohen Landes-Ausschusse gespendete Medaille wurde der Schüler der VI. Klasse Franz Heindl ausgezeichnet und die vorzüglichen Leistungen der Schüler Franz Hemmelmayer v. Augustenfeld und Wilhelm Popovič fanden lobende Erwähnung von Seite des Herrn Studienreferenten und wurden dieselben durch Bücherspenden gebührend anerkannt.

Einen Beweis des Wohlthätigkeitssinnes gaben die Schüler dieser Anstalt durch die unter ihnen veranstaltete Sammlung für den Unterstützungsverein, welche die ansehnliche Summe von 197 fl. 85 kr. ergab.

An literarischen Arbeiten von Mitgliedern des Lehrkörpers dieser Anstalt im Schuljahre 1885/6 sind folgende zu verzeichnen:

Von Director Dr. Franz Ilwof:

1. Die Anfänge des deutschen Theaters in Graz. (In den „Mittheilungen des historischen Vereines für Steiermark“, Graz 1885, XXXIII. Heft, S. 124—149.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Erzherzog Johann und die Anfänge des Eisenbahnwesens in Oesterreich. (In „Allgemeine österreichische Literaturzeitung“, 1885, Nr. 10—11).
3. Recensionen, Anzeigen und Besprechungen in den „Mittheilungen aus der historischen Literatur“ (Berlin), in den „Steiermärkischen Geschichtsblättern“, im „Wegweiser durch die pädagogische Literatur“ (Wien) und in der Grazer „Tagespost“.

Von Professor Adalbert Deschmann:

1. Anwendung der Differentialgleichungen 1. Ordnung und *n*. Grades auf geometrische Beispiele mit besonderer Berücksichtigung der singulären Lösungen. (In diesem Jahresberichte.)

Von Professor Dr. Eduard Hoffer.

1. Wunderbares Erinnerungsvermögen der Hummeln. („Kosmos“ 1886, 2. Heft.)
2. Zur Biologie von Antilla europaea L. (Zoologische Nachrichten, 3. Heft.)
3. Mehrere Recensionen und Anzeigen in Fachzeitschriften.

Von Dr. Paul Hofmann von Wellenhof:

1. „Arminius und die Varusschlacht bei Hutten“. (Zeischrift für die österr. Gymnasien, 1885. X.)
2. „Zur Geschichte des Deutschthums in Oesterreich“. (Mittheilungen des Deutschen Schulvereines, 1885, Nr. 15 und Nr. 17.)
3. „Schule und Leben“. (Pernerstorfer's Deutsche Worte, 1886, 5.)

Von Dr. Franz Thalmayr:

1. Das Kartenzeichnen als Behelf beim geographischen Unterrichte (S. 178—191 der Verhandlungen des Vereines „Innerösterreichische Mittelschule“ in Graz über den Gymnasiallehrplan und die Instructionen für den Unterricht an den österreichischen Gymnasien. Wien 1886).

X. Bericht

über die

Wirksamkeit und den Cassastand des Vereines zur Unterstützung dürftiger und würdiger Studierender

an der

k. k. technischen Hochschule und steierm. Landes-Oberrealschule zu Graz

im Jahre 1884—85.

Am 28. October hat der obgenannte Verein seine erste allgemeine Versammlung für das Studienjahr 1885/86 unter dem Vorsitze des Herrn Präsidenten-Stellvertreters Dr. Moriz Ritter v. Schreiner abgehalten. Aus dem vom Herrn Vereins-Secretär Dr. Sigmund Aichhorn vorgetragenen Rechenschaftsberichte über die Ergebnisse im abgelaufenen Schuljahre 1884/85

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

glaubt die Vereins-Direction Nachstehendes zur Kenntnis der P. T. Herren Gründer und Mitglieder bringen zu sollen.

Die Rechnung über Empfänge und Ausgaben im Jahre 1883/84 wurde von den Herren Dr. Moriz Ritter v. Schreiner und Peter v. Reininghaus geprüft und der vom Herrn Rechnungsleger Dr. Sigmund Aichhorn ausgewiesene Cassastand mit 13.782 fl. 44 kr. richtig befunden. Die Einnahmen im Jahre 1884/85 haben 2813 fl. 46 kr., die Ausgaben 1466 fl. 21 kr. betragen; erstere waren also um 1347 fl. 25 kr. grösser, und beziffert sich der gegenwärtige Vermögensstand mit 15.129 fl. 69 kr. Hievon kommen 1355 fl. 15 kr. auf Sparcassen-Einlagen, 13.562 fl. 50 kr. (nominell) auf Werthpapiere, und 212 fl. 4 kr. auf die vorhandene Barschaft.

Die Zahl der Gründer und Mitglieder hat sich um 4 vermehrt, da 7 neu beigetreten, hingegen 3 gestorben sind. Der Verein zählt daher gegenwärtig 121 Gründer und Mitglieder, von welchen im Laufe des Jahres 1885/86 an subscribirten Jahresbeiträgen 251 fl. 80 kr. eingehen sollten.

An ordentlichen Einnahmen sind in die Vereinscasse 1415 fl. 42 kr. geflossen, wovon auf die Jahresbeiträge der Gründer und Mitglieder 263 fl. 70 kr., auf die Subvention aus dem Landesfonde 500 fl. und auf Zinsen und Zinseszinsen 651 fl. 72 kr. entfallen.

Sehr bedeutend waren die ausserordentlichen Einnahmen, welche zusammen die Höhe von 1398 fl. 4 kr. erreichten. Der Herr Landeshauptmann Graf Gundaker Wurmbrand-Stuppach spendete 600 fl. in Silberrente und Herr Fabriksbesitzer Peter v. Reininghaus 500 fl. bar zur Gründung von Stiftungen. Die Herren Regierungsrath Professor Jakob Pöschl und Director Dr. Franz Ilwof übergaben jeder 25 fl., um anlässlich der Gründungsfeier des Joanneums als Subventionen verwendet zu werden. Ferner liefen ein vom Herrn Grafen Octavian Collalto 30 fl., vom Herrn Hof- und Gerichts-Advocaten Dr. Moriz Ritter von Schreiner 5 fl. und vom Herrn Stadtbaumeister Josef Flohr 2 fl. Die Direction der steierm. Landes-Oberrealschule führte als Ergebnis einer unter den Schülern dieser Lehranstalt eingeleiteten Sammlung 175 fl. 28 kr. an die Vereinscasse ab. Durch den Verkauf einiger Bücher und Zeichenvorlagen, welche der gewesene Assistent an der k. k. technischen Hochschule, Herr Heinrich Spernbauer, dem Verein schenkte, sind 28 fl. eingenommen worden, während andere Bücher desselben Geschenkgebers der Vereins-Bibliothek einverleibt wurden. Weitere Bücherspenden liefen ein von Frau Anna Wagner und einigen Realschülern. Endlich sind 6 fl. 76 kr. durch Convertirungen und 1 fl. durch den Verkauf von Maculatur-Papieren zugewachsen.

Die Lehrmittelsammlung des Vereines zählte mit Schluss des Jahres 1884/85 1338 Bücher, 48 Reisszeuge, 55 Reissbretter, 43 Reissschienen und 92 Dreiecke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterstützt wurden 61 Unterrealschüler, 32 Oberrealschüler, und 40 Hörer der Technik, somit im Ganzen 133 dürftige Studierende. Die Unterstützungen mit Geldbeträgen haben 830 fl. 50 kr. in Anspruch genommen, wovon 580 fl. auf Hörer der Technik und 250 fl. auf Realschüler entfallen. Zum Ankauf von Lehrmitteln wurden 579 fl. 69 kr. verwendet, und die Regiekosten haben 56 fl. 2 kr. betragen.

Welchen Erfolg die Unterstützungen hatten, lässt sich aus der folgenden Zusammenstellung entnehmen:

An der Unterrealschule erhielten 11 Schüler die Vorzugsklasse, 33 ein Zeugnis mit erster Hauptklasse, 10 ein Interims-Zeugnis, 2 ein Zeugnis mit zweiter Hauptklasse und 5 sind ausgetreten.

An der Oberrealschule erhielten von den Schülern der V. und VI. Klasse 6 die Vorzugsklasse, 9 ein Zeugnis mit erster Hauptklasse, 2 Interims-Zeugnisse, 2 ein Zeugnis mit zweiter Hauptklasse und 1 ist ausgetreten. Von den Schülern der VII. Klasse aber legten 4 die Maturitäts-Prüfung mit Auszeichnung ab, 5 erhielten das Zeugnis der Reife, 2 dürfen diese Prüfung nach den Ferien wiederholen, und 1 hat sich derselben nicht unterzogen.

Diese Ergebnisse berechtigen zu der Erwartung, dass die P. T. geehrten Herren Gründer und Mitglieder des Vereines ihr Wohlwollen der dürftigen und fleissigen, an den genannten Lehranstalten studierenden Jugend auch ferner schenken werden, sie lassen aber auch hoffen, dass sich noch andere Gönner finden werden, welche geneigt sind, die Zwecke des Vereines zu fördern. Sowohl Beitritts-Erklärungen als auch einmalige Spenden werden stets dankbarst entgegengenommen in der Rectoratskanzlei der k. k. technischen Hochschule (Raubergasse Nr. 10), in der Directionskanzlei der steierm. Landes-Oberrealschule (Realschulgasse Nr. 3), in der Universitäts-Buchhandlung der Herren Leuschner und Lubensky (Sporgasse Nr. 11), in der Buchhandlung des Herrn August Hesse (Hauptplatz Nr. 16) und bei Herrn Andreas Rospini (Hauptplatz Nr. 3).

Am 23. November ist die zweite diesjährige allgemeine Versammlung unter dem Vorsitze des Herrn Vereins-Präsidenten Landeshauptmann Graf Gundaker Wurmbrand-Stuppach abgehalten worden, und zwar wegen Zuerkennung von Stiftungsbeträgen und Subventionen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XI. Verzeichnis der Schüler am Schlusse des Schuljahres 1885/86.

I. Klasse.

Bélik Karl.
Engelsheimb v. Hermann.
Fielder Julius.
Florian Florian.
Fontane Eugen.
Franiek Emanuel.
Friedrich Wilhelm.
Frisch Heinrich.
Frisch Rudolf.
Gaich Max.
Geissler Franz.
Greifoner August.
Gur Gustav.
Hoffmann Theodor.
Hofmann Karl.
Inglisch Karl.
Josseck Titus.
Jungl Hermann.
Kettner Michael.
Klaftenegger Josef.
Koch Georg.
Kohn Moriz.
Kolář Franz.
Korger Isidor.
Kornberger Karl.
Krampl Karl.
Kržisch v. Kulmthal Norbert.
Labowski Ernest.
Linhart Josef.
Lochbihler Ludwig.
Menacher Oskar.
Moses Bernhard.
Neumann August.
Nürnberger Jakob.
Pampichler Paul.
Pöltl Josef.
Riboli Alfons.
Riedler Moriz.
Rosenberg Eugen.
Rossmann Albert.
Röthl Franz.
Schafler Otto.
Scholze Hermann.
Schreiber Hermann.
Schwaiger Josef.
Schwára Max.
Schwenner Franz.
Seltmann Edl. v. Lothar.
Steiner Max.
Strauss Johann.
Tubič Stefan.
Uray Rudolf.
Veličan Karl.
Waldherr Oskar.
Watzeck Ludwig.
Weiglein Ernst.
Wilhelmi v. Max.
Wirth Alois.
Wolfbauer Georg.

II. Klasse.

Catti Hermann.
Coreth Ernst, Graf.
Doser Clemens.
Dudosits Viktor.
Eichler Otto.
Fink Karl.
Flohr Rudolf.
Frentz-Raitz Karl, Freiherr.
Frey v. Alfred.
Friedrich Edmund.
Friedrich Oskar.
Gaich Karl.
Geissler Viktor.
Geussenhainer Ernst.
Greiner Ferdinand.
Hansen Ferdinand.
Hein Rudolf.
Helmich Alfred.
Herzner Konrad.
Hofer Victor.
Hofmann Karl.
Jaritz Josef.
Juvan Ignaz.
Karl Moriz.
Karnel Johann.
Kelbetz Mathias.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kellersperg Oswald, Freiherr.
Kleinhans Georg.
Kloss Wilhelm.
König Hugo.
Kuder Alfred.
Leuzendorf Egon v., Privatist.
Lierk Friedrich.
Löschnigg Egon.
Mance Friedrich.
Mark v. Traisenthal Adolf.
Masjon Roland.
Pampichler Michael.
Pečenka Franz.
Peinthor Heinrich.
Pelzel Karl Rit. v.
Pittoni Heinrich Rit. v.
Ranz August.
Rasch Friedrich.
Rosenzweig Edl. v. Powacht Ferd.
Scheibein Felix.
Schraml Ernst.
Schuster Ludwig.
Socher Karl.
Stangl Johann.
Stradner Josef.
Topitsch Josef.
Umlauft Ambros.
Weiss Moriz.
Wiser Leopold Rit. v.
Wiskočil Gustav.
Wolfzettel Friedrich.
Wotypka Josef.
Zirl August.

III. Klasse.

Althaller Josef.
Banze Angelo.
Banze Domeniko.
Beck Alois.
Beer Rudolf.
Berghofer Johann.
Brotschneider Franz.
Duschek Aladar v.
Ehrlinger Eduard v.
Fink Friedrich.
Fischer Franz.
Geller Otto.
Gerdes Rudolf.
Golubovitz Isidor.
Hahne Emil.
Haim Max.
Hofbauer Richard.
Hoffmann Max.
Höller Alois.
Jaksch Robert.
Klerr Kudwig.
Kloss Richard.
Kolář Rudolf.
Lair Heinrich.
Lechner Karl.
Lill v. Lilienbach Karl.
Masjon Karl.
Moser Josef.
Müllner Emil.
Neubauer Johann.
Pollak Karl.
Reisner Josef.
Schantl Karl.
Schnürdreher Siegfried.
Seltmann Richard Edl. v.
Singer Sigmund.
Spanner Wilhelm.
Sterniša Julius.
Stoinschegg August.
Trummer Franz.
Wachauer Anton.
Weiss Bernhard.
Wulle Julius.
Zimmermann Karl.

IV. Klasse.

Baron Max.
Beyerl Karl.
Beyerl Othmar.
Borbely Franz.
Cossmann Richard.
Drasenovich v. Posertve Hugo.
Eichhofer Josef.
Engelsmann Rudolf.
Ertl Ernst.
Fischer Paul Rit. v. Ledenice.
Fontane Richard.
Franz Alfons.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Friedrich Anton.
Frischenschlager Albin.
Frischenschlager Max Franz.
Frischenschlager Max Josef.
Gerdes Victor.
Goger Rudolf.
Haardt Albert.
Halla Ferdinand.
Hanke Richard.
Hess August.
Höpfner Karl.
Hores Rupert.
Kerschbaum Adolf.
Khun Rudolf.
Koberwein Alfred.
Kraft Franz.
Leuzendorf Adalbert v., Privatist.
Löffler Karl.
Lückel Johann.
Matty Georg.
Mirnik Anton.
Muchmeyer Robert v.
Münzl v. Münzthal Michael.
Plitzner Guntram.
Pollak Josef.
Preschern Paul.
Prettenhofer Heinrich.
Reinhard Albert.
Riedl Heinrich.
Scherber Josef.
Schliephake Fritz.
Schmidl Franz.
Schnürdreher Judor.
Schwarz Ludwig.
Stachel Anton.
Starkel Franz.
Stecher v. Sebenitz Heinrich.
Trousil Alfred.
Weber Anton.
Wehner Josef.
Wolfbauer Wilhelm.
Wulle Richard.

V. Klasse.

Braida Eugen, Graf, Privatist.
Brunswik de Korompa Ottokar.
Chocholoušek Emil.
Collalto Manfred, Graf, Privatist.
Dorschel Othmar.
Ecker-Eckhofen Edgar, Freih.
Einsiedler Gustav.
Eyermann Peter.
Fasching Anton.
Fritsch Franz.
Graf Arnold.
Hartig Rupert.
Herbig Alfred.
Herzfelder Horace.
Hödl Rudolf.
Hold Engelbert.
Huntemüller Ernst.
Huntemüller Karl.
Jansky Emanuel.
Kalmann August.
Karner Anton.
Kettner Josef.
Kleeblatt Hugo.
Kolmayr Johann.
Lichtenegger Ernest.
Mark v. Traisenthal Franz Josef.
Neumann Alfred.
Pauer Alois.
Postuvanschitz Fritz.
Preissecker Max.
Preissler Percy.
Prigl Ferdinand.
Rauchenberger Karl.
Reisner Sigmund.
Remschmidt Karl.
Ribitsch August.
Ritz Ferdinand.
Rüdt Friedrich Freih.
Scherhäufl Alois.
Schlauf Anton.
Seiche v. Nordland Karl.
Sorger Robert.
Spannocchi Anton Graf.
Steinhauser Franz.
Steinlechner Gustav.
Suppantschitsch Josef.
Svastics Paul.
Wagner Gustav.
Wagner Karl.
Wieden Gustav v.
Wissiak Ludwig.
Wittemberski Alfred v.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Klasse.

Auer Franz.
Bullmann Max.
Forcher Hugo.
Geyer Josef.
Hassmann Karl.
Heindl Franz.
Hellin Franz v., Privatist.
Hemmelmayr Edl. v. Augustenfeld Franz.
Hensel Rudolf.
Lanser Paul v.
Lubienski Kasimir, Graf.
Naumann Franz v.
Polt Rudolf.
Popovič Wilhelm.
Raschka Albin.
Schlegel August.
Schwarz Bernhard.
Siess Johann.
Weiss Moriz.
Zauschner Richard.
Zeilinger Julius.
Zinsmeister Josef.

VII. Klasse.

Becker Michael.
Duch Johann.
Grossi Franz.
Kohn Adolf.
Lenhart Oskar.
Meran Franz, Graf.
Müller Cäsar.
Neubauer Alois.
Peitler Franz.
Pichelmayer Karl.
Pogatschnigg Fritz.
Puschnigg Peter.
Schneefuss Ernst.
Steif Friedrich.
Stolz Heinrich.
Straub Eugen.
Thonner Karl.
Zwanziger Ludwig.

XII. Statistik der Schüler.

1. Zahl.	Klasse I	II	III	IV	V	VI	VII	Zusammen
Zu Ende 1884/85	58	53	53	58	28	27	29	306
Zu Anfang 1885/86	60	63	46	52	52	25	21	319
Während des Schuljahres eingetreten	1	—	2	2	1	—	—	6
Im Ganzen also aufgenommen	61	63	48	54	53	25	21	325
Darunter:								
Neu aufgenommen, und zwar:								
Aufgestiegen	58	4	7	7	12	1	—	89
Repetenten	1	1	1	1	—	—	—	4
Wieder aufgenommen, und zwar:								
Aufgestiegen	—	53	40	46	27	21	20	217
Repetenten	2	5	—	—	4	3	1	15
Während des Schuljahres ausgetreten	2	4	4	—	1	3	3	17
Schülerzahl zu Ende 1885/6	59	59	44	54	52	22	18	308
Darunter:								
Oeffentliche Schüler	59	58	44	53	50	21	18	303
Privatisten	—	1	—	1	2	1	—	5

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Geburtsort (Vaterland).	Klasse I	II	III	IV	V	VI	VII	Zusammen
Graz	30	17	15	16	10	7	4	99
Steiermark ausser Graz	9	16	15	20	18	6[1]	6	90[1]
Nieder-Oesterreich	6	4	5	1[1]	8	2	4	30[1]
Ober-Oesterreich	—	2	—	—	—	—	—	2
Salzburg	—	—	—	—	—	1	—	1
Kärnten	—	1	—	1	1	—	—	3
Krain	—	3	3	—	—	—	—	6
Küstenland	2	—	—	—	2	—	—	4
Dalmatien	1	—	—	—	—	—	—	1
Tirol	—	2	—	—	—	1	—	3
Böhmen	3	1[1]	—	3	1	—	1	9[1]
Mähren	—	2	—	3	1[1]	—	—	6[1]
Schlesien	—	2	—	1	—	—	2	5
Galizien	—	—	1	—	2	—	—	3
Ungarn	3	4	4	4	3	3	—	21
Siebenbürgen	—	—	1	—	—	—	—	1
Croatien und Slavonien	4	4	—	2	1	—	1	12
Deutsches Reich	—	—	—	1	2	—	—	3
Italien	—	—	—	—	0[1]	—	—	0[1]
Rumänien	—	—	—	—	1	—	—	1
Russland	—	—	—	1	—	1	—	2
England	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe	59	58[1]	44	53[1]	50[2]	21[1]	18	303[5]
3. Muttersprache.								
Deutsch	52	55[1]	41	50[1]	47[1]	19[1]	17	281[5]
Čechoslavisch	—	1	—	—	—	—	—	1
Polnisch	—	—	—	—	1	1	—	2
Slovenisch	—	1	1	1	—	—	1	4
Serbo-Croatisch	3	1	—	—	—	—	—	4
Ungarisch	2	—	2	2	2	1	—	9
Italienisch	1	—	—	—	—	—	—	1
Englisch	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe	59	58[1]	44	53[1]	50[2]	21[1]	18	303[5]

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse							Zusammen
	I	II	III	IV	V	VI	VII	
4. Religionsbekenntnis.								
Katholisch des lateinischen Ritus	52	55[1]	36	40[1]	43[2]	19[1]	16	261[5]
Griechisch-orientalisch	1	—	—	—	—	—	—	1
Evangelisch Augsburg. Confession	—	2	2	6	5	—	1	16
Evangelisch Helvet. Confession	2	—	—	2	—	—	—	4
Anglikanisch	1	—	—	—	—	—	—	1
Israelitisch	3	1	6	5	2	2	1	20
Summe	59	58[1]	44	53[1]	50[2]	21[1]	18	303[5]
5. Lebensalter.								
11 Jahre	12	—	—	—	—	—	—	12
12 „	25	7	—	—	—	—	—	32
13 „	15	17	8	—	—	—	—	40
14 „	6	25[1]	15	10	—	—	—	56[1]
15 „	—	6	11	18[1]	4	—	—	39[1]
16 „	1	3	5	13	16[1]	—	—	38[1]
17 „	—	—	3	8	18[1]	9	3	41[1]
18 „	—	—	1	1	8	8	4	22
19 „	—	—	1	3	3	2[1]	7	16[1]
20 „	—	—	—	—	1	1	1	3
21 „	—	—	—	—	—	1	3	4
Summe	59	58[1]	44	53[1]	50[2]	21[1]	18	303[5]
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.								
Ortsangehörige	47	40	34	37	26[2]	15[1]	13	212[3]
Auswärtige	12	18[1]	10	16[1]	24	6	5	91[2]
Summe	59	58[1]	44	53[1]	50[2]	21[1]	18	303[5]
7. Classification.								
a) **Zu Ende des Schuljahres 1885/6**								
I. Fortgangsclasse mit Vorzug	5	8	10	10	5	5	4	47
I. „	43	43[1]	27	37[1]	39	13[1]	14	216[3]
Zu einer Wiederhol.-Prüfg. zugelass.	6	4	5	5	6	3	—	29
II. Fortgangsclasse	5	2	1	1	—	—	—	9
III. „	—	—	—	—	—	—	—	—
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen	—	1	1	—	0[2]	—	—	2[2]
Summe	59	58[1]	44	53[1]	50[2]	21[1]	18	303[5]

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) **Nachtrag zum Schuljahre 1884/5**	Klasse I	II	III	IV	V	VI	VII	Zusammen
Wiederhol.-Prüfung. waren bewilligt	4	6	5	10	4	3	3	35
Entsprochen haben	4	6	4	7	4	1	1	27
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	—	—	1	3	—	2	2	8
Nachtrags-Prüfung. waren bewilligt	—	—	2	1	—	—	—	3
Entsprochen haben . . .	—	—	2	1	—	—	—	3
Nicht entsprochen haben .	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Darnach ist das Endergebnis für 1884/5								
I. Fortgangsclasse mit Vorzug	7	8	9	9	7	5	6	51
I. „	47	36	41	43	14[1]	15	17[1]	213[2]
II. „	3	8	3	6	6	6	5	37
III. „	1	1	—	—	—	1	—	3
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . .	58	53	53	58	27[1]	27	28[1]	304[2]

8. Geldleistungen der Schüler.

Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:								
im 1. Semester	60	53[1]	30	36[1]	40[2]	14[1]	11[1]	244[6]
im 2. Semester	45	49[1]	27	36[1]	42[2]	15[1]	12	226[5]
Ganz befreit waren:								
im 1. Semester	—	9	17	16	11	8	9	70
im 2. Semester	14	9	18	17	8	6	8	80

Das Schulgeld betrug im ganzen:

im 1. Semester . . 2638 fl.
im 2. Semester . . 2454 fl.

Zusammen . 5092 fl.

Die Aufnahmstaxen betrugen: 531 fl. 40 kr.

Taxen für Zeugnisduplicate . 16 fl. — kr.

Summe . 547 fl. 40 kr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Besuch des Unterrichts in den nichtobligaten Gegenständen.	Klasse I	II	III	IV	V	VI	VII	Zusammen
Gesang: . . . . . 1. Abtheilung	15	7	2	—	—	—	—	24
„ . . . . . 2. „	—	—	1	6	16	5	—	28
Stenographie . . . . . 1. Curs	—	—	—	24	7	—	—	31
„ . . . . . 2. „	—	—	—	—	8	2	—	10
Modellieren	—	—	—	4	5	—	—	9
Analytische Chemie	—	—	—	—	6	5	—	11
Steiermärkische Geschichte . . .	—	—	—	—	—	3	—	3
10. Stipendien.								
Anzahl der Stipendisten	—	1	5	5	7	2	5	25
Gesammtbetrag der Stipendien 3918 fl. 06 kr.								

XIII. Abschluss des Schuljahres 1885/86.

Samstag den 10. Juli 1886:

Um 8 Uhr. Dankamt in der k. k. Hof- und Domkirche.

Um 9 Uhr. Schlussfeier im grossen Saale der Landes-Oberrealschule:

1. Chor, gesungen von Schülern der Lehranstalt.
2. Schlussrede, gesprochen von dem Abiturienten Karl Pichelmayer.
3. Chor.
4. Vorlesung der Namen derjenigen Schüler, welche mit Vorzugs- oder erster Fortgangsklasse entsprochen haben.
5. Chor.
6. Schlussworte, gesprochen vom Director.
7. Volkshymne.

Am 12., 13. und 14. Juli 1886:

Maturitätsprüfung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Durch ein Zeugnis der ersten Klasse mit Vorzug wurden ausgezeichnet:

In der I. Klasse.

Belik Karl, aus Budapest in Ungarn.
Moses Bernhard, aus Agram in Croatien.
Scholze Hermann, aus Zara in Dalmatien.
Schwara Max, aus Schwechat in Nieder-Oesterreich.
Tubič Stefan, aus Sid in Slavonien.

In der II. Klasse.

Frey Alfred von, aus Russkberg in Ungarn.
Friedrich Oscar, aus Wien in Nieder-Oesterreich.
Gaich Karl, aus Graz in Steiermark.
Löschnigg Egon, aus Wolfsberg in Kärnten.
Mark von Traisenthal Adolf, aus Rudolfswerth in Krain.
Pečenka Franz, aus Pošna in Böhmen.
Schuster Ludwig, aus Graz in Steiermark.
Wotypka Josef, aus Pettau in Steiermark.

In der III. Klasse.

Banze Angelo, aus Graz in Steiermark.
Beck Alois, aus Bistritz in Siebenbürgen.
Beer Rudolf, aus Graz in Steiermark.
Klerr Ludwig, aus Marburg in Steiermark.
Kloss Richard, aus Gleichenberg in Steiermark.
Kolar Rudolf, aus Graz in Steiermark.
Lechner Karl, aus Maria-Grün bei Graz in Steiermark.
Sterniša Julius, aus Ratschach in Krain.
Wachauer Anton, aus Graz in Steiermark.
Zimmermann Karl, aus Graz in Steiermark.

In der IV. Klasse.

Engelsmann Rudolf, aus Budapest in Ungarn.
Franz Alfons, aus Marburg in Steiermark.
Friedrich Anton, aus Ilz in Steiermark.
Goger Rudolf, aus Graz in Steiermark.
Haardt Albert, aus Wien in Nieder-Oesterreich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hanke Richard, aus Judenburg in Steiermark.
Prettenhofer Heinrich, aus Graz in Steiermark.
Riedl Heinrich, aus Rumburg in Böhmen.
Schwarz Ludwig, aus Körmend in Ungarn.
Weber Anton, aus Fürstenfeld in Steiermark.

In der V. Klasse.

Ecker-Eckhofen Edgar, Freiherr, aus St. Gotthard bei Graz in Steiermark.
Graf Arnold, aus Graz in Steiermark.
Jansky Emanuel, aus Wien in Nieder-Oesterreich.
Postuvanschitz Fritz, aus Graz in Steiermark.
Spannocchi Anton, Graf, aus Prag in Böhmen.

In der VI. Klasse.

Forcher Hugo, aus Karlovitz in Ungarn.
Heindl Franz, aus Graz in Steiermark.
Hemmelmayr Edler v. Augustenfeld Franz, aus Graz in Steiermark.
Popovič Wilhelm, aus Graz in Steiermark.
Siess Johann, aus Schwechat in Nieder-Oesterreich.

In der VII. Klasse.

Neubauer Alois, aus Waidhofen an der Ybbs in Nieder-Oesterreich.
Peitler Franz, aus Oberzeiring in Steiermark.
Pichelmayer Karl, aus Bärndorf bei Bruck a. d. Mur in Steiermark.
Pogatschnigg Fritz, aus Ludwigsthal in Oesterreichisch-Schlesien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XIV. Aufnahme der Schüler für das Schuljahr 1886/87.

Die Aufnahmsprüfungen zum Eintritt in die I. Klasse finden am 15., 16. und 17. Juli d. J. und für den Fall, als die gesetzlich zulässige Zahl von aufzunehmenden Schülern bei diesen Prüfungen noch nicht erreicht sein sollte, in einem zweiten Termine, und zwar am 16., 17. und 18. September d. J. statt. — In jedem dieser Termine wird über die Aufnahme definitiv entschieden; eine Wiederholung der Aufnahmsprüfung, sei es an ein- und derselben oder an einer anderen Lehranstalt, ist unzulässig.

Die Anmeldungen für den Julitermin werden bei der unterzeichneten Direction (Realschulgasse Nr. 3) am 9. und 10. Juli Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und für den Septembertermin am 15. September Vormittag von 9 bis 12 Uhr entgegengenommen; die Aufnahmswerber haben ihren Geburtsschein, sowie, wenn sie früher eine Volksschule besuchten, das Frequentationszeugnis oder die in entsprechender Form ausgestellten „Schulnachrichten" derselben vorzulegen. Nur solche Schulnachrichten werden als in entsprechender Form ausgestellt betrachtet, in welchen sämmtliche Zweige des Sprachunterrichtes und das Rechnen in Verbindung mit der geometrischen Formenlehre unter je eine Rubrik gebracht und diese beiden Lehrgegenstände mit je einer einzigen Note classificiert erscheinen. Bei der Aufnahmsprüfung werden folgende Anforderungen gestellt:

Jenes Mass von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahrescursen der Volksschulen erworben werden kann, Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache in deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysiren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben bei Dictandoschreiben, Uebung in den Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Die Aufnahme in die 2. bis 7. Klasse findet am 17. September Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr für diejenigen Schüler statt, welche im Schuljahre (1885/86) bereits diese Schule besuchten; Schüler fremder Lehranstalten haben sich zur Aufnahme in die 2. bis 7. Klasse dieser Landes-Oberrealschule am 17. September 1886 Nachmittag zwischen 3 und 5 Uhr hier anzumelden.

Schüler, die von anderen Lehranstalten in die 2. oder eine höhere Klasse der steierm. Landes-Oberrealschule übertreten wollen, müssen ihren Geburtsschein und ihr letztes Studien-Zeugnis mit der Abmeldungsklausel von Seite der zuletzt besuchten Lehranstalt versehen, beibringen, und haben sich, wenn dieses über ihre Befähigung für eine bestimmte Klasse nicht genügende Beruhigung gewährt, einer Aufnahmsprüfung zu unterziehen. Für eine vollständige Aufnahmsprüfung sind 12 fl. zu bezahlen, für Prüfungen aus einzelnen Fächern ist keine Taxe zu entrichten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für Privatisten gelten bezüglich der Aufnahme dieselben Bestimmungen, wie für die öffentlichen Schüler.

Alle neu eintretenden Schüler sind von ihren Eltern oder deren Stellvertretern vorzustellen.

Die Aufnahmsprüfungen in die 2. oder eine höhere Klasse finden am 18. und 19. September statt.

Am 18. und 19. September werden auch die nachträglichen und Wiederholungs-Prüfungen abgehalten.

Bei der Anmeldung zur Aufnahme hat jeder Schüler die Einschreibgebühr mit 2 fl. 10 kr. und das Tintengeld mit 40 kr. ö. W. zu entrichten, welche beide denjenigen Schülern, welche die Aufnahmsprüfung nicht bestanden haben, zurückgestellt werden.

Das Unterrichtsgeld beträgt an den vier unteren Klassen jährlich 20 fl., an den drei oberen Klassen jährlich 24 fl., und ist für das erste Semester in der ersten Woche des Monates November, für das zweite Semester in der ersten Woche des Monates April bei der Direction zu erlegen. (In dem Falle, als der h. steierm. Landes-Ausschuss die Erhöhung des Schulgeldes in ähnlicher Weise, wie es bereits bei den Staatsanstalten erfolgt ist, beschliessen sollte, so würde dasselbe ohne Unterschied für jeden von der Entrichtung desselben nicht befreiten Schüler 20 fl. pro Semester betragen.) Privatisten haben überdies für jede Semestral-Prüfung ein Honorar von 12 fl. zu entrichten.

Arme Schüler, welche sich über ihre Mittellosigkeit durch ein legales Dürftigkeits-Zeugnis ausweisen können, im letzten Semester ein Studienzeugnis mit Vorzugs- oder mit „erster“ Fortgangsklasse, in den Sitten die Note „lobenswerth“ oder „befriedigend“ und im Fleisse die Note „ausdauernd“ oder „befriedigend“ erhielten, können von der Entrichtung des Unterrichtsgeldes befreit werden. Die Befreiung vom Unterrichtsgelde schliesst auch jene von der Aufnahmstaxe in sich; jedoch können die Schüler der I. Klasse im ersten Semester von der Entrichtung des Unterrichtsgeldes und der Aufnahmstaxe nicht befreit werden. Ebenso haben alle Schüler ohne Ausnahme als Tintengeld jährlich 40 kr. ö. W. zu bezahlen.

Das Schuljahr wird am 18. September um 8 Uhr mit dem heil. Geistamte eröffnet, dem alle katholischen Schüler beizuwohnen haben; nach demselben haben sich sämmtliche Schüler in ihren Lehrzimmern einzufinden, wo ihnen durch die Herren Klassenvorstände die Disciplinargesetze, das Lehrbücherverzeichnis, die Stundeneintheilung u. s. w. bekannt gegeben werden.

Graz, am 8. Juli 1886.

Direction der Landes-Oberrealschule.

Dr. Franz Ilwof,
Director.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis

der in den Jahresberichten der Landes-Oberrealschule*) in Graz von 1852/53 bis 1885/6 erschienenen Abhandlungen.

1851/52. Erschien ohne Abhandlung.

1852/53. Zur Lehre vom Dreiecke mit dem umschriebenen Kreise und den berührenden Kreisen. Von Johann Rogner (1886 gest. als o. ö. Professor an der k. k. technischen Hochschule in Graz).

1853/54. Der Nibelungen Klage, zum Gebrauche in der Schule übertragen von Franz Ostfeller (Professor dieser Lehranstalt bis 1869, dann i. R., gest. 1882).

Uebungsaufgaben über die Anwendung der Lehre vom Maximum und Minimum auf die Kegelschnittslinie und die Theorie der ebenen Curven überhaupt. Von Johann Rogner.

1854/55. Einfache Anmerkungen zur Zahlenlehre. Einige allgemeine Eigenschaften der Theilbarkeit der Zahlen in Bezug auf was immer für ein Zahlensystem entwickelt von Johann Rogner.

Uebersicht der Mineralwässer und einfachen Mineralien Steiermarks. Von Dr. Benedict Kopetzky (gest. als Director des Mariahilfer C. Real- und Ober-Gymnasiums in Wien).

1855/56. Beiträge zur Geschichte der Alpen- und Donauländer. I. Ueber die ältesten Bewohner Noricums. Von Dr. Franz Ilwof (jetzt Director dieser Lehranstalt).

1856/57. Mathematisches: A) Uebungen in der Analysis, für Schüler am Schlusse des Studienjahres. B) Beweise zu vier, von Dr. Lilienthal, Director des Realgymnasiums zu Rössel, bekanntgegebenen Sätzen über das rechtwinkelige Dreieck. C) Historische Skizze vom Kreise als Curve von der Eigenschaft, dass der Quotient der Entfernungen eines jeden ihrer Puncte von zwei gegebenen Puncten eine constante gegebene Grösse sei. Von Johann Rogner.

Beiträge zur Geschichte der Donau- und Alpenländer. II. Rätien und Vindelicien vor ihrer Eroberung durch die Römer. Von Dr. Franz Ilwof.

1857/58 Physikalische Abhandlungen. I. Ueber die Bildungsmomente des physikalischen Studiums. II. Zur Geschichte der Physik. Die Kindheit der Optik. Von Dr. Eugen Netoliczka (Professor dieser Lehranstalt bis 1883, jetzt i. R.).

1858/59. Ueber künstliche Brennstoffe. Von Max Buchner (Professor dieser Lehranstalt und a. o. Profesor an der k. k. technischen Hochschule in Graz).

Thierwanderungen. Von Josef Gobanz (jetzt k. k. Landesschulinspector in Klagenfurt.)

1859/60. Ueber den Zeichnungsunterricht im allgemeinen und an Realschulen insbesondere. Von Vincenz Chocholoušek (gest. 1871 als Professor dieser Lehranstalt).

1860/61. Die landwirtschaftlichen Gebäude in Steiermark. Von Josef Hanke (gest. 1879 als Director der Landesbürgerschule in Graz).

1861/62. Die Stenographie als Schriftsprache. Von Dr. Heinrich Posener (jetzt k. k. Hof- und Gerichtsadvocat in Graz).

1862/63. Ueber Kometenerscheinungen. Von Dr. Eugen Netoliczka

1863/64. Bemerkungen über den Unterricht im Freihandzeichnen an Real- und Gewerbeschulen. Von Wenzel Podrazil (Professor dieser Lehranstalt).

1864/65. Zur Geschichte der Physik. Ueber die ältesten Bestrebungen in der Akustik. Von Dr. Eugen Netoliczka.

1865/66. Die nominale Flexion des Adjectivs im Alt- und Neuslovenischen. Von Dr. Gregor Krek (jetzt o. ö. Professor an der k. k. Karl Franzens-Universität in Graz).

1866/67. Ueber Torquato Tasso. Ein populärer Vortrag. Von Jakob Botteri (Professor dieser Lehranstalt bis 1885, jetzt i. R).

Ueber unterseeische Telegraphenkabel. Von Professor Dr. Eugen Netoliczka.

1867/68. Geschichte der Elektricität bis zur Entdeckung des Galvanismus. Von Professor Dr. Eugen Netoliczka.

1868/69. Ueber die Wichtigkeit der slavischen traditionellen Literatur als Quelle der Mythologie. Von Dr. Gregor Krek.

*) 1845—1861 Steiermärkisch-ständische Oberrealschule.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1869/70. Die Neugestaltung des deutschen Nationalepos. Von Dr. Hans v. Zwiedineck-Südenhorst (jetzt Vorstand der Landes-Bibliothek am steierm. Joanneum u. a. o. Universitäts-Professor in Graz.)

1870/71. Der gegenwärtige Standpunkt der Infusorienkunde mit Berücksichtigung der jüngsten Forschungsresultate (I. Theil), dargestellt von Dr. Eduard Hoffer (Prof. dieser Lehranstalt).

1871/72. Der gegenwärtige Standpunkt der Infusorienkunde mit Berücksichtigung der jüngsten Forschungsresultate (II. Theil), dargestellt von Dr. Eduard Hoffer.

1872/73. Zeitungen und Flugschriften aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. I. Sammlung aus den Bibliotheken der Karl Franzens-Universität, des st. landsch. Joanneums und aus dem steierm. Landesarchive von Dr. Hans von Zwiedineck-Südenhorst.

1873/1874. Beitrag zur geometrischen Symmetrie-Lehre und zur constructiven Theorie der Ecke. Von Professor Karl Moshammer (jetzt Professor an der k. k. Staats-Gewerbeschule zu Reichenberg).

1874/75. Ueber den Ursprung, das Alter und den Gang der Entwicklungsgeschichte des Menschengeschlechtes. Eine anthropologische Skizze von Prof. Dr. Eduard Hoffer.

Nordamerikanische Steinwerkzeuge. Von Charles Rau. Aus dem „Annual Report of the Smithsonian Institution for the year 1872", in das Deutsche übertragen von Professor Josef Philibert Baron v. Lazarini (Professor dieser Anstalt bis 1884, jetzt i. R.)

1875/76. Ueber einige Arbeiten auf dem Gebiete der Elektricitätstheorie. Von Franz Hauptmann (jetzt Professor an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Graz).

1876/77. Emploi de l'Infinitif dans la Syntaxe française. Par J. O. Fetter (jetzt Director der k. k. Staatsunterrealschule im II. Bezirke in Wien).

1877/78. Beiträge zur Bestimmung der Selbst- und Schlagschattengrenzen von Flächen zweiten Grades bei Centralbeleuchtung. Von Carl Pelz (jetzt o. ö. Professor an der k. k. technischen Hochschule in Graz).

1878/79. Festreden und Festgedicht, gesprochen bei der aus Anlass der silbernen Hochzeit Ihrer k. und k. Majestäten am 24. April 1879 von den Landes-Lehranstalten (L.-Zeichen-Akademie, L.-Ober-Realschule, L.-Bürgerschule), im Landtagssale veranstalteten Feier. Von Director Dr. Franz Ilwof, Prof. Dr. Hans v. Zwiedineck-Südenhorst und Prof. Dr. Eugen Netoliczka.

Untersuchungen über Farbenblindheit und Kurzsichtigkeit. Von Prof. Dr. Eugen Netoliczka.

1879/80. Untersuchungen über Farbenblindheit und Kurzsichtigkeit. Zweiter Theil. Von Prof. Dr. Eugen Netoliczka.

1880/81. Untersuchungen über Farbenblindheit und Kurzsichtigkeit an den Grazer Mittelschulen. Dritter Theil. Von Prof. Dr. Eugen Netoliczka.

Skizzen aus dem naturhistorischen Museum. Von Prof. Dr. Eduard Hoffer.

1881/82. Die Hummeln Steiermarks. Lebensgeschichte und Beschreibung derselben. Erste Hälfte. Von Prof. Dr. Eduard Hoffer.

1882/83. Die Jubelfeier der sechshundertjährigen Herrschaft des Hauses Habsburg in Steiermark und Seiner k. k. Apostolischen Majestät Kaiser Franz Josef I. A. H. Besuch in der Landes-Oberrealschule zu Graz am 4. Juli 1883. Von Director Dr. Franz Ilwof.

Die Hummeln Steiermarks. Lebensgeschichte und Beschreibung derselben. Zweite Hälfte. Von Prof. Dr. Eduard Hoffer.

1883/84. Zur Volksetymologie. Nachträge und Bemerkungen zu Andresen's und Palmer's volksetymologischen Schriften. Von Professor Alois Pogatscher (Professor dieser Lehranstalt).

1884/85. Shakspere's „Pericles" und George Lilo's „Marina". Von Dr. Paul v. Hofmann-Wellenhof (Professor dieser Lehranstalt).

1885/86. Die Gedenkfeier der Landes-Oberrealschule in Graz zur Erinnerung an ihre Eröffnung vor vierzig Jahren (2. October 1845 bis 2. October 1885).

Anwendung der Differentialgleichungen 1. Ordnung und n. Grades auf geometrische Beispiele mit besonderer Berücksichtigung der singulären Lösungen. Von Prof. Adalbert Deschmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1869/70. Die Neugestalt
Südenhorst (jetz
a. o. Universitäts-P
1870/71. Der gegenwä
jüngsten Forschung
dieser Lehranstalt)
1871/72. Der gegenwär
jüngsten Forschung
1872/73. Zeitungen un
I. Sammlung aus d
Joanneums und au
Südenhorst.
1873/1874. Beitrag zur
Ecke. Von Profess
Gewerbeschule zu
1874/75. Ueber den Ur
Menschengeschlech
Nordamerikan
of the Smithsonian
Professor Josef P
jetzt i. R.)
1875/76. Ueber einige
Hauptmann (jet
1876/77. Emploi de l'
Director der k. k.
1877/78. Beiträge zur
zweiten Grades b
der k. k. technisch
1878/79. Festreden un
Ihrer k. und k.
(L.-Zeichen-Akade
anstalteten Feier.
Südenhorst und
Untersuchung
Netoliczka.
1879/80. Untersuchung
Prof. Dr. Eugen
1880/81. Untersuchung
schulen. Dritter
Skizzen aus
1881/82. Die Hummeln
Hälfte. Von Prof
1882/83. Die Jubelfei
Steiermark und S
Besuch in der La
Franz Ilwof.
Die Hummeln
Hälfte. Von Prof.
1883/84. Zur Volksety
volksetymologisch
Lehranstalt).
1884/85. Shakspere's
mann-Wellen
1885/86. Die Gedenk
Eröffnung vor vie
Anwendung
metrische Beispie
Prof. Adalbert

s v. Zwiedineck-
ierm. Joanneum u.

Berücksichtigung der
ard Hoffer (Prof.

Berücksichtigung der
luard Hoffer.
s 17. Jahrhunderts.
tät, des st. landsch.
von Zwiedineck-

tructiven Theorie der
der k. k. Staats-

klungsgeschichte des
r. Eduard Hoffer.
dem „Annual Report
tsche übertragen von
ser Anstalt bis 1884,

theorie. Von Franz
talt in Graz).
J. O. Fetter (jetzt
n).
grenzen von Flächen
zt o. ö. Professor an

der silbernen Hochzeit
Landes-Lehranstalten
im Landtagssale ver-
ans v. Zwiedineck-

Von Prof. Dr. Eugen

t. Zweiter Theil. Von

an den Grazer Mittel-
.
r. Eduard Hoffer.
bung derselben. Erste

Hauses Habsburg in
ranz Josef I. A. H.
83. Von Director Dr.

bung derselben. Zweite

dresen's und Palmer's
her (Professor dieser

Von Dr. Paul v. Hof-

Erinnerung an ihre
1885).
n. Grades auf geo-
ulären Lösungen. Von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf